Frühjahr/Sommer 2017
16. Jahrgang Nr. 30

Holzemer Blatt



Großer Erfolg für Theaterfreunde

Die Grenzen von Holzheim

Musik-CD des Heimatverein Holzheim

Holzheimer Vereine rücken zusammen

Heimatverein Holzheim e.V
www.heimatverein-holzheim.de

Heimatverein Holzheim e.V.



Wir gratulieren!





Geburtstage im zweiten Halbjahr 2017

70 Jahre

Hans Malzkorn, Gellschestr. 79	07.07.1947
Daglinde Weiß, Kreitzweg 25	09.07.1947
Brigitte Kluth, Reuschenberger Str. 3	13.07.1947
Magdalene Homey, Tokio Str. 22	21.07.1947
Thomas Nickel, Tokio Str. 8	28.08.1947
Norbert Ruschepaul, Annabergstr. 1 a	02.09.1947
Marry Kesting, Albert-Schatzstr. 28	18.09.1947
Rotraut Zaum, Martinstr. 34	22.09.1947
Karl-Heinz Zumbé, Daimlerstr. 10	11.10.1947
Gertrud Janssen, Reuschenberger Str. 5	05.12.1947
Heinz Piel, Schlangenhofweg 6a	25.12.1947
Johanna Auweiler, Herbergstr. 5	29.12.1947

75 Jahre

Peter Günther, Martinstr. 8	05.07.1942
Helga Lintzen, Büchel 6	01.08.1942
Heide Ratzmer-Manzek, Alb.-Schatzstr. 26	03.09.1942
Erbo Zeller, Am Alten Sportplatz 17	06.09.1942
Gerd Feller, Rundweg 9	07.09.1942
Christa Haas, Hoffmannstr. 20	23.09.1942
Gerda Driessen, Dahlienstr. 46 a	28.09.1942
Karl-Heinz Wulff, Ziegeleistr. 1	23.10.1942
Helmut Pascher, Martinstr. 6	15.11.1942
Gertrud Werle, Herbergstr. 17	05.12.1942
Peter-Josef Hilgers, Am Zeechenpl. 35	17.12.1942

80 Jahre

Eva-Maria Strunk, Pannesstr. 5	22.07.1937
Hans Brüggen, Uhlandstraße 17	08.08.1937
Willi Büchel, Hauptstr. 57	27.08.1937
Werner Fleuster, Gut Hombroich	06.09.1937
Hermann-Josef Ippers, Poststr. 16	14.09.1937
Anneliese Yenici, Theresienstraße 4	18.09.1937
Josef Ring, Berliner Str. 22	20.09.1937
Oswald Böhmer, Hindenburgplatz 5	21.12.1937

85 Jahre

Theo Fuchs, Pannesstr. 19	26.07.1932
Helga Busch, Reuschenberger Str. 7	02.10.1932
Karl-Heinz Veit, Grefrather Weg 1a	04.11.1932

90 Jahre

Rudolf P. Arens, Nordstr. 5	10.12.1927

92 Jahre

Cäcilia Fieten, Düsseldorfer Str. 12	11.10.1925

95 Jahre

Martha Toschka, Hauptstr. 20	05.11.1922

Bei Bedarf bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an: Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstr. 35, 41472 Neuss

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Ich möchte nicht, dass mein Geburtsdatum im Holzemer Blatt genannt wird.

_____, den _____

_____

Unterschrift

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum dreht man sich um, steht der Sommer vor der Türe. Karneval und Ostern sind kaum vorbei, da laufen schon die Vorbereitungen zum Schützenfest auf Hochtouren. Und natürlich finden Sie zu allen Themen wieder interessante Berichte im ***Holzemer Blatt***.



Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um das vor Ihnen liegende ***Holzemer Blatt*** in Ruhe zu lesen.

Wir wünschen Ihnen ein friedliches und schönes Schützenfest und im Anschluss eine schöne Urlaubszeit.

Max Ankirchner
Redaktion Holzemer Blatt redaktion@heimatverein-holzheim.de

Holzheimer und ihre Hobbys

Lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 22/23 und 36/37 die Fortsetzung, in der wir über Ihre Hobbys berichten. Gehen vielleicht auch Sie einem nicht alltäglichen Hobby nach? Lassen Sie doch unsere Leser daran teilhaben!
Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit der Redaktion des „Holzemer Blatt". Wir besuchen Sie dann gerne an dem Ort, an dem Sie Ihrem Hobby nachgehen. Sie erzählen uns etwas darüber, wir machen ein paar Bilder und verfassen einen Bericht für eine der nächsten Ausgaben.
Kontakt:
Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss, Telefon: 02131 - 82882
Email: Redaktion@Heimatverein-Holzheim.de

Im Heimatverein Holzheim begrüßen wir als neue Mitglieder seit Januar 2017:

Beyer, Christiane
Beyer, Frank
Brinkhaus, Edith
Busch, Gertrud
Cygan, Michael
Dahlke, Manfred
Dörfler, Brigitte
Esser, Hans-Gerd
Hahn, Friederich
Hannen, Hans-Hubert
Hillemacher, Alfred
Krieger, Ingrid
Krienen, Elisabeth
Linke, Adelheid
Meuter, Ulrich
Müller, Michael
Padberg, Uwe
Pirkovic, Dagmar
Raschdorf, Heinz
Schmidt, Michaela
Schornstein, Stefan
Schwarz, Petra

Aus dem Inhalt

4	DAS Schützenfest	40	Römische Straßen
18	Sappeurkrönung	41	Neues zum Pfarrzentrum
19	Krönung Scheibenschützen	42	Hobby: Restaurieren
20	Vogelstimmenwanderung	44	Pfarrfest
21	Forschungszentrum Jülich	45	Jahresausflug
24	Clowncompany	46	Karneval Session 2016/2017
26	Termine Heimatverein	48	Krönung Schützenlust
27	Partnerschaftsbesuch	49	Reitersieger
28	Hobby: Drum Major	51	Einstieg in die Mundart
30	Stammbaum 'Bierbaum'	54	Holzheimer Grenzen
32	Musik-CD	56	50 Jahre Regimentsführung
33	Holzheimer Vereine	58	Vorlesewettbewerb
34	Ostereiersuchen	59	Impressum
34	Familienfest Jägerkorps	60	Erfttaufe
35	Kinderbibelwoche	62	Aufnahmeantrag
36	Theaterwochenende		
38	Advent im Sommer		

Grußwort



Präsident des BSV-Holzheim
Dr. Heinz-Günter Schlüter

Unruhige Zeiten, die Welt scheint aus den Fugen zu geraten.
Viele Werte werden in Frage gestellt oder gelten nicht mehr.
Dazu neue Medien, neue Formen der Kommunikation.
Jeder erfährt alles, Wichtiges und noch mehr Unwichtiges.
Likes und Unlikes, jeder beurteilt alles, Wahrheiten und Lügen.
Aber wer sagt die Wahrheit?
Was ist überhaupt noch Wahrheit?
Wissen wir das noch?

Und inmitten dieser Brave New World feiert ein kleines, wenn auch kein gallisches Dorf, sein Schützenfest. Seit 181 Jahren. Feiert es in Zeiten von Schreibfedern, in Zeiten von Füllern, in Zeiten von Schreibmaschinen, in Zeiten von PCs, in Zeiten von iPhones. Jedesmal anders und doch immer gleich. Ach, wie wohltuend das doch ist.

Liebes Schützenfest, ich danke Dir, dass wir Dich haben.
Ich danke Dir, dass wir Dich feiern, zusammen mit allen, die in Holzheim leben und arbeiten.
So sei es, noch viele viele Jahre. Auch dann, wenn es längst keine iPhones mehr gibt.

Fronleichnam — 15. Juni

10.00 **Antreten** der Fahnenabordnungen und der Himmelsträger zur Messe in Reuschenberg (St. Elisabeth), danach **Prozession** nach Holzheim (St. Martinus)

15.00 **Schießwettbewerbe** an der Vogelstange (Mehrzweckhalle): Schießen der Korps- und Zugkönige, Schießen um den Regimentspokal und Schießen der ehemaligen Schützenkönige

18.00 **Königsvogelschießen**: Ermittlung des neuen Schützenkönigs

19.30 **Umzug** zu Ehren des alten und neuen Königspaares über Maximilian-, Bahnhof-, Haupt-, Reuschenberger-, Vereinsstraße zur Mehrzweckhalle, **Parade** Höhe Potsdamer Straße

21 Uhr Schützentreff in der Mehrzweckhalle
DJ Entertainment - Markus Seffern

Sonntag — 25. Juni

15.00 **Schützen-Kaffee** im Pfarrsaal

Das Schützenfest – der Samstag — 1. Juli

12.00 Böllerschießen (Frankenheim), Festgeläut, Fahnenhissen

16.30 **Schützenmesse** in St. Martinus

18.00 **Sternmarsch** der Tambourcorps ab Hindenburgplatz

19.30 **Generalversammlung** und Jubilarehrung im Zelt

20.30 Abmarsch zum Kriegerdenkmal, anschließend Aufmarsch des Tambourcorps Concordia und des Musikvereins Holzheim zum **Großen Zapfenstreich** am Holzheimer Rathaus, im Anschluss Platzkonzert

22.00 **Fackelzug** über Bahnhof-, Haupt-, Reuschenberger- und Vereinsstraße zum Festzelt

22 Uhr Partymusik, Stimmung und
gute Laune im Zelt mit DJ Captain Britz

Alle Infos auch im Netz unter www.bsv-holzheim.de

Das Schützenfest - der Sonntag — 2. Juli

10.45 **Antreten** des Regiments auf der Bahnhofstraße, Spitze am Bahnübergang, anschließend Frontabnahme

11.00 **Große Königsparade** auf der Bahnhofstraße

15.15 **Aufmarsch** des Regiments ab Hindenburgplatz zum **Antreten** auf der Bahnhofstraße, anschließend Frontabnahme und **Festparade**, hiernach **Festzug** über Haupt-, Reuschenberger- und Vereinsstraße zum Festzelt

Nach dem Einmarsch Konzert des Musikvereins Holzheim

20 Uhr Holzheimer Schützennacht im Festzelt
Musik und Stimmung mit DJ Captain Britz

22 Uhr The Fantastic Company Show-Big-Band

Das Schützenfest – der Montag — 3. Juli

11.00 **Frühschoppen** im Festzelt mit dem Musikverein Holzheim

17.00 **Aufmarsch** des Regiments ab Hindenburgplatz über die Bahnhofstraße bis zum Bahnübergang, sodann **Festparade**, hiernach **Festzug** über Nord-, Vereins-, Martin-, Haupt-, Rolsdorfer-, Münchener-, Gelfsche-, Bahnhof- und Maximilianstraße zum Festzelt

Ringstechen des Reitervereins am Kloster Kreitz

20 Uhr Festball der Könige - Musik von REALTONES

Das Schützenfest – der Dienstag — 4. Juli

17.00 **Aufmarsch** des Regiments ab Hindenburgplatz über die Bahnhofstraße bis zum Bahnübergang, sodann **Festparade**, hiernach **Festzug** über Haupt-, Martin-, Post-, Reuschenberger- und Vereinsstraße zum Festzelt

20.15 **Antreten** der Offiziere, Hönesse und Fahnenabordnungen im Festzelt, **Festzug** über Maximilian-, Bahnhof-, Haupt-, Martin- und Poststraße zum Sportlerheim, Abholen der Majestäten und des Hofstaates, hiernach **Königsgeleit** über Post-, Martin-, Haupt-, Bahnhof- und Maximilianstraße zum Festzelt

Krönung und Ball mit Tanzmusik von REALTONES

22 Uhr Showauftritt Regiments-Bläser-Corps Reuschenberg

Präsident Dr. Heinz Günter Schlüter ein „Sechziger“

Dr. Heinz-Günter Schlüter, Präsident des Holzheimer Bürger-Schützenvereins, feierte im März einen runden Geburtstag: Er wurde 60 Jahre alt.



Prost "Heinrich"!

1997/1998 waren er und seine Frau Doris das Schützenkönigspaar in Holzheim. In seinem Regierungsjahr trat er 1998 in das Komitee ein und übernahm dort das Amt des Schriftführers. Bereits drei Jahre später stieg er als Nachfolger von Thomas Nickel zum Vizepräsidenten auf. Seit der Generalversammlung im Herbst 2005 steuert er als Nachfolger von Dr. Hermann-Josef Verfürth die Geschicke der Holzheimer Schützen.
Heinrich, wie ihn seine Freunde nennen, war vor seiner Karriere im Komitee aktiver Schütze im Grenadierhauptmannszug Cäcilia. Auch dort übernahm er Verantwortung, denn er war Oberleutnant in diesem Traditions-Frackzug. Sein Großvater gehörte zu den Gründern dieser Zuggemeinschaft, in der auch Sohn Johannes aktiv ist.
Um den Reigen der Schützenfamilie komplett zu machen: Vater Toni war lange Jahre Vorsitzender der Gesellschaft Schützenlust, Sohn Lukas ist Mitbegründer und aktives Mitglied des Schützenlustzuges „Holzheimer Elchfreunde“.
Lange Jahre war Heinz-Günter Schlüter im Karneval aktiv. Er war Gründungsmitglied der „Bömmelter“, jener Gesangsgruppe, die jahrelang auf der Holzheimer Karnevalssitzung das Publikum begeisterte. Fast 25 Jahre lang war er Mitglied im Pfarrcäcilienchor und verstärkte dort den Bass.

Großfackeln im Fackelzug

Korps	Thema	Bauplatz
Grenadierhauptmannszug Cäcilia	50 Jahre Generaloberst Mertens	Schornstein
Grenadierzug Germania	10 Jahre Major	Halle Höffges
Jägerhauptmannszug Eintracht	Hindenburgplatz	Heckhausen, Gellsche Straße
Jägerzug Volles Horn	15 Jahre Volles Horn	Halle Höffges
Jägerzug Blüh auf	Gerüchteküche	Gruissem
Schützenlust-Hauptmannszug	Eine Ära geht zu Ende	Glockenhof (Krings)
Schützenlustzug Holzheimer Elchfreunde	Unser Korpskönig	Schornstein
Hubertuszug Wilddiebe	Der Wilddiebe-Königsbus	Fackelhalle
Scheibenschützen	Pferd sucht …	Fackelhalle

Ihr Florist für jeden Anlaß
BLUMEN ZANDER
Gärtner und Floristmeisterbetrieb
Reuschenberger Str. 96
41472 Neuss-Holzheim
02131 461305
www.blumen-zander.de
Fritz - Erler - Str. 20
40595 Düsseldorf - Garath
0211 705740
info@blumen-zander.de

Silbernes Jubiläum des Schützenlustzuges Treffsicher



Bevor man sich im Jahre 1992 mit Unterstützung von Mathias Kluth und Adi Kremer (Ehrenmajor bzw. damaliger Major der Gesellschaft Schützenlust) entschloss, das Schützenwesen in Holzheim aktiv zu gestalten, war ein Großteil der Mitglieder bereits seit Jahren befreundet. Seit Kindertagen spielte man gemeinsam und das mitunter sehr erfolgreich Fußball in den verschiedenen Mannschaften der Holzheimer Sportgemeinschaft. Aus dieser gemeinsamen Vergangenheit heraus entstand auch der Zugname Treffsicher, der damit eher für "Das Runde muss ins Eckige" als für die unter Schützen bekannten Wettbewerbe mit Luftgewehr und Holzvogel steht.
Außergewöhnliche Ideen und Engagement zeichnen die tolle Truppe aus: zum 10-jährigen Bestehen entschloss man sich, ein Fußballturnier am Vatertag auszurichten. Dass dies eine derartige Tradition werden sollte, hat damals sicher niemand gedacht. Die Veranstaltung ist mittlerweile aus dem Kalender der Holzheimer und umliegenden Schützen nicht mehr wegzudenken. Damit nicht genug: seit zwei Jahren kann man unter der Verantwortung des Zuges in Holzheim auch einmal im Jahr sein Geschick beim sogenannten "Beer Pong"*1 messen.

Die Zuggemeinschaft ist sehr stolz darauf, das Hahnenkönigspaar 2016/2017 von Speck-Wehl in seinen Reihen zu wissen, Ingo I. Zimmermann mit Königin Sonja und Prinzessin Laura.
Im Jubiläumsjahr besteht der Zug aus acht passiven Mitgliedern, dem Ehrenmitglied Adi Kremer und den aktiven Schützen Helmut Berte, Marc Clören, Markus Hess, Sascha Krüll, Andreas Moseleit, Martin Pflanz, René Schulz, Thomas Tappen, Kai Zimmermann und Ingo Zimmermann sowie André Schulz als Zugführer.
Zu den Gratulanten zum Jubiläum wird sicherlich die Grenadierfahnenkompanie „Die Holzfäller" zählen, mit der eine enge Freundschaft besteht. Beide Züge schießen alljährlich einen sog. Brüderkönig aus und messen sich im Wettstreit.

***1 - Beer Pong (auch Beirut oder Bier Pong) ist ein Trink- und Geschicklichkeitsspiel, bei welchem Ping-Pong-Bälle in Becher geworfen werden müssen.**

Elektrotechnik Wilfried Brand

Elektroinstallationen
Hausgerätetechnik
Antennenbau
Industrieanlagen
Küchenplanung

Rosenstraße 18a - 41466 Neuss
Tel.: 02131/466507
Fax: 02131/366794
Mobil: 0172/8034214
E-Mail: elektro.brand@t-online.de

Theo Segger ist neues Ehrenmitglied des Vereins

Nach langem und erfolgreichen Wirken hat Theo Segger sein Amt als erster Vorsitzender des Holzheimer Tambourcorps Concordia aufgegeben. Dreißig Jahre lang führte er das Corps mit Bravour und Geschick. Das Tambourcorps wählte ihn im Januar zum Ehrenvorsitzenden.
Der Bürger-Schützenverein dankte seinen vorbildlichen Einsatz bereits im Jahr 1996 mit der Verleihung des Ordens für besondere Verdienste.
Sein Engagement in bisher 51 Schützenjahren gehörte ebenso dem Edelknaben-Korps, in dem seine Söhne aktiv waren. Bis heute verbindet das Tambourcorps und die Edelknaben eine Freundschaft, die in viele Eintritte von aus Altersgründen ausscheidenden Edelknaben in den Spielmannszug mündet.
Seit der Neuordnung der Statuten des Bürger-Schützenvereins anno 2008 gehört auch ein Vertreter des Tambourcorps zum Komitee; diese Aufgabe hat Theo Segger seitdem wahrgenommen.
Unterstützt von seiner Frau Christiane war er 2006 Schützenkönig von Holzheim.
In Anerkennung seiner großen Verdienste wählte ihn die Generalversammlung am 2. April zum Ehrenmitglied des Bürger-Schützenvereins.



Christiane und Theo Segger

Dr. Hermann-Josef und Michael Verfürth feiern 2017 gemeinsam Jubiläum

Ein sicherlich seltenes Ereignis, deswegen besonders erwähnenswert: 2017 feiern Vater Dr. Hermann-Josef Verfürth und Sohn Michael gemeinsam Schützenjubiläen, der Vater ist fünfzig Jahre dabei, der Sohn seit fünfundzwanzig Jahren.



Dr. Hermann-Josef Verfürth gehört als praktischer Arzt im Dorf zu den bekanntesten Holzheimern. Seine lange Schützenkarriere begann er als Jäger und als Vorreiter, war zudem bei den Grenadieren. 1982 trat er als Kassierer in das Komitee des Bürger-Schützenvereins ein. 1990 übernahm er die Position des Vizepräsidenten.
Nach dem Tod von Peter Ackers folgte er ihm in das Amt des Präsidenten, das er sodann von 1998 bis 2005 ausübte. Mit seiner stets von guter Laune geprägten, die Schützen mitnehmenden Art war er ein allseits beliebter und anerkannter Vereinsvorsitzender. Jahrelang war sein bekanntes „Alles klar!“ Leitmotiv der Komiteeversammlungen.

2005 beendete Dr. Verfürth seine aktive Laufbahn im Komitee, die Schützen wählten ihn zum Ehrenmitglied. In diesem Jahr ist er nunmehr fünfzig Jahre dabei.
Sein Wunsch, einmal Schützenkönig in Holzheim zu werden, realisierte sich trotz mehrfacher Anläufe nicht. 2008 schließlich konnte er dieses Amt in Neuss erringen.

Sohn Michael machte, wie seine beiden Brüder, die ersten Schritte in das Schützenwesen bei den Holzheimer Edelknaben. Kurz nachdem Bruder Stefan König der Edelknaben war, trat er in das Pagenkorps ein. Wie viele andere, führte ihn sein Weg später aus den Edelknaben in das Holzheimer Tambourcorps Concordia, in dem er bis heute als Spielmann aktiv ist. Trotz mittlerweile räumlicher Entfernung zum Heimatort Holzheim ist er dem Korps und dem Holzheimer Schützenwesen treu geblieben.

Musikaufgebot 2017

Achtzehn Kapellen begleiten die Paraden und Umzüge der Holzheimer Schützen. Hierbei sind die Holzheimer froh und glücklich, fast durchgehend auf bewährte Kräfte setzen zu können, zum Teil kommen die Tambourcorps und Musikkapellen nämlich seit mehreren Jahrzehnten nach Holzheim.

An der Regimentsspitze spielt wie immer unser heimisches Tambourcorps Concordia zusammen mit dem Musikverein Holzheim auf. Unsere Freunde vom Tambourcorps Germania Hoisten musizieren gemeinsam mit der Jägerkapelle Straberg. Die Jäger werden von den Tambourcorps aus Speck und Delhoven sowie zwei Kapellen des Musikvereins Frohsinn Norf musikalisch unterstützt. Bei der Gesellschaft Schützenlust bildet das Tambourcorps In Treue fest Neuss seit vielen Jahren die Korpsspitze, das 2017 zum ersten Mal zusammen mit dem Musikverein Hochneukirch agieren wird. Unsere Nachbarn aus Kapellen und Wevelinghoven, Tambourcorps Frisch auf und Frisch voran, spielen beim Hubertuskorps auf, der Musikverein Holzheim und die Schützenkapelle Furth komplettieren dort den Musikblock. Für Fronleichnam ist das Tambourcorps Rheinklänge Neukirchen gesetzt.

Bei den Scheibenschützen bleibt es beim Regiments-Bläser-Corps Reuschenberg, während die Artillerie in diesem Jahr erstmals vom Rhine Guards Brass & Drums Corps begleitet wird. Den Reiterverein schließlich unterstützt der Grenadier-Fanfarenzug Kapellen-Erft.

Bei der Zeltmusik gibt es viele Neuerungen: Samstag und Sonntag wird erstmals ein Discjockey für Stimmung im Zelt sorgen: der aus der Skihalle bekannte DJ Captain Britz. Der Sonntagabend verspricht einen besonderen Leckerbissen: The Fantastic Company Show-Big-Band wird ab 22 Uhr das Zelt zum Rocken bringen.

Montag- und Dienstagabend sind wieder die REALTONES am Zug. Für den Dienstagabend ab 21:30 Uhr hat sich das Regiments-Bläser-Corps Reuschenberg mit einer Showeinlage angekündigt.

Der Musikverein Holzheim gestaltet in bewährter Weise den Frühschoppen am Montagmorgen im Zelt musikalisch. Im Zelt gibt es also ein hochwertiges Angebot für jeden Geschmack, ein Kommen lohnt sich jeden Tag!

Helmut Krüll und Thomas Schommers - zehn Jahre Korpsspitze -



Im November 2007 wurde Helmut Krüll zum Major des Grenadierkorps Holzheim 1836 gewählt. Zum Adjutanten ernannte er das langjährige Vorstandsmitglied Thomas Schommers. In diesem Jahr reiten Helmut und Thomas zum zehnten Mal den Grenadieren voran. Ein guter Grund, mit ihnen über diese Zeit zu reden.

Guten Tag Helmut und Thomas. Seit zehn Jahren bildet Ihr die Korpsführung der Holzheimer Grenadiere. Wie fühlt sich das an?

Helmut Krüll: Einfach klasse – es gibt kein schöneres Amt bei den Schützen als Grenadiermajor in Holzheim zu sein.

Wie ist es vor 10 Jahren dazu gekommen, dass Ihr zwei Euch gefunden habt? Ihr kanntet Euch vorher ja kaum.

Thomas Schommers: Richtig, wir kannten uns damals kaum. Im Grenadierkorps stand ein Wechsel an und wir hatten eigentlich zwei Kandidaten für das Amt. Ich war damals schon länger im Vorstand und sagte beiden, dass sie es untereinander ausmachen sollten. In unserem nächsten Gespräch teilten sie mir mit, dass der andere Kandidat verzichtet und Helmut fragte mich, ob ich sein Adjutant werden würde.

Helmut Krüll: Wir haben damals alles für das Wohl unseres Korps getan. Thomas und ich haben uns respektiert und im Laufe der Jahre ist daraus eine enge Freundschaft geworden. Jeder von uns beiden hat seine Stärken, mit denen er für das Korps wirkt und zusammen mit unserem tollen Vorstand haben wir in den letzten zehn Jahren sehr viel nach vorne gebracht.

Was genau hat sich in den letzten zehn Jahren zum Positiven verändert?

Helmut Krüll: Erstmals hatten wir vorher mit Adi Delvos als Major und Fritz Wagner als Adjutanten auch eine sehr erfolgreiche Korpsführung und beide sind in unserem Korps auch nach wie vor unvergessen. Adi wollte aus Altergründen aufhören und da war es Zeit, einfach einmal alles auf den Prüfstand zu stellen.

Thomas Schommers: Wir haben natürlich das Königsschießen und das Frühlingsfest so belassen, wie wir es erst wenige Jahre vorher eingeführt hatten. Ich glaube, dies war damals genau richtig und die Tatsache, dass jeder Grenadier König unseres Korps werden kann und hierzu keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen muss, hat zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Grenadiere beigetragen.

Helmut Krüll: Seit letztem Jahr schießen wir unseren König am Schießstand an der Mehrzweckhalle aus. Dies hat sich einfach so ergeben und es macht unserem Korps sehr viel Spaß und der Zuspruch ist groß. Ich bin davon überzeugt, dass man jede Veranstaltung stetig hinterfragen sollte und bei Bedarf Änderungen machen muss. So bleibt es spannend und unserer Mitglieder sind zufrieden mit unserer Arbeit.

Apropos Spaß: Welche Erinnerungen an Eure zehn gemeinsamen Jahre als Korpsspitze möchtet Ihr nicht missen und was waren/sind Eure Erfahrungen?

Thomas Schommers: Oh – da gibt es vieles …. Die entstandene Freundschaft mit Helmut und vielen anderen Korpsführern und natürlich die vielen tollen Menschen, die ich in all den Jahren kennenlernen durfte. Für mich persönlich war es auch ein unvergessliches Erlebnis, dass ich im Königsjahr von Helmut auch noch mit unserem Ehrenmajor Adi Delvos als Korpsspitze voranreiten durfte. Adi ist eine Legende und an das Jahr erinnere ich mich gerne.

Helmut Krüll: Ohne Zweifel war mein Königsjahr das Highlight meiner Schützenkariere. Ich hatte das große Glück, dass ich dies im Jubiläumsjahr zum 175-jährigen Bestehen unsers Korps und des Bürger-Schützenvereins erleben durfte. Meine Frau Irene und ich hatten das ganze Jahr über viel Spaß und auch wenn ich mein ganzes Leben lang in Holzheim gelebt habe – die Zustimmung in unserem Königsjahr war so beeindruckend, dass ich heute noch Gänsehaut bekomme, wenn ich daran denke. Darüber hinaus ist der Aufmarsch vor der Königsparade am Sonntagvormittag ein absolutes Highlight für mich. Wir sitzen auf unseren Pferden auf der Bahnhofstraße vor der Schranke und das gesamte Regiment kommt adrett die Straße hoch. Einfach unbeschreiblich schön!

Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft?

Thomas Schommers: Ich bin ein Fan des Fackelzuges und ich würde mir mehr Fackeln aus unserem Korps wünschen. Darüber hinaus natürlich Gesundheit für Helmut und mich und noch viele gemeinsame Jahre der Freundschaft.

Helmut Krüll: Mehr junge Menschen in unserem Korps. An einer Jugendgruppe arbeiten wir und einen Fahnenschwenker haben wir auch in Petto. Unsere Aufgabe wird es auch in den nächsten Jahren sein, unser Korps attraktiv zu halten und zu gestalten. Wir dürfen es nicht einfach verwalten, sondern wir müssen immer neue Ideen überprüfen, damit unser Korps auch noch in weiteren 175 Jahren existiert.

Ein starkes Team für Sie in NE-Holzheim

Unternehmen

- Finanz- u. Lohnbuchführung
- Jahresabschlüsse
- Gewinnermittlungen
- Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuerliche Beratung
- Steuerbescheidprüfung
- Rechtsbehelfsverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Begleitung bei Außenprüfungen
- Hausverwaltung

Privatpersonen

- Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Vermieter, Rentner
- Lohnsteuerermäßigungsanträge
- Steuerliche Beratung
- Steuerbescheidprüfung
- Rechtsbehelfsverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Hausverwaltung

Dipl.-Betriebswirtin
Ruth Schmitz-Woock
Steuerberaterin

Poststraße 3 . 41472 Neuss
☎ 0 21 31 -8 14 22
www.rsw-steuerberatung.de

Jubiläumszüge und Jubilare

Jubiläumszüge

60 Jahre Jägerfahnenkompanie Edelweiß
25 Jahre Grenadierzug Dörpeljonges
25 Jahre Schützenlustzug Treffsicher



Jubilare

65 Jahre Mitglied des Bürger-Schützenvereins

Erwin Hentschel - Sappeurkorps

60 Jahre Mitglied des Bürger-Schützenvereins

Erwin Brenner - Grenadierhauptmannszug Cäcilia

50 Jahre Mitglied des Bürger-Schützenvereins

Ehrenmitglied Dr. Hermann-Josef Verfürth
Engelbert Wilschrey - Hubertuskorps

25 Jahre Mitglied des Bürger-Schützenvereins

Michael Verfürth - Tambourcorps Concordia
Dieter Kievits - Grenadierzug Dörpeljonges
Frank Deuss - Grenadierzug Zeltstürmer
Felix Behnert - Jägerfahnenkompanie Edelweiß
Günther Marcinczak - Jägerhauptmannszug Eintracht
Marcus Wildschütz - Jägerzug Junger Stolz
Martin Blank - Hauptmannszug der Schützenlust
Stefan Dolscius - Hauptmannszug der Schützenlust
Willy Plath - Hauptmannszug der Schützenlust
Helmut Berte - Schützenlustzug Treffsicher
Markus Heß - Schützenlustzug Treffsicher
Andreas Moseleit - Schützenlustzug Treffsicher
André Schulz - Schützenlustzug Treffsicher
René Schulz - Schützenlustzug Treffsicher
Thomas Tappen - Schützenlustzug Treffsicher
Michael Breuer - Schützenlustzug Jungfüchse
Dirk Reibert - Hubertuszug Freiwild
Thomas Papenheim - Hubertuszug Holzheimer Frischlinge
Michael Neumann - Hubertuszug Holzheimer Frischlinge
Magnus Korbmacher - Hubertuszug Alte Hasen
Erich Storch - Reiterverein
Dr. Roderich Plüschke - Reiterverein
Udo Cirkel - Reiterverein

Julian Renno heißt der Edelknabenkönig 2017/2018



Am 27. Mai suchten die Edelknaben bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen ihren neuen Korpskönig und Nachfolger von Clemens Jesch. Mit dem 85. Schuss gelang es Julian Renno, im dritten Anlauf nach 2015 und 2016 die Königswürde zu erlangen.

Julian Renno ist 11 Jahre alt und geht zurzeit in die Klasse 5d der Gesamtschule an der Erft. Zu seinen Hobbies gehören die Edelknaben und der Fußball, dort schlägt sein Herz für Borussia Dortmund. Und so war es ein rundum gelungener Tag für Julian, denn sein Verein gewann am gleichen Tag den DFB-Pokal.

Julian ist im siebten Jahr bei den Edelknaben, was ihm zusätzlich zu seinem Königssilber die Verleihung des neuen „Ritter-Ordens" für seine Teilnahme an Schützenfesten durch Edelknaben-Chef Rainer Schuhbeck bescherte.

Seine Gardisten sind David Lacerda und Eric Wolf. David ist 10 Jahre alt, er besucht die St. Martinus-Grundschule in Holzheim. Zu seinen Hobbies gehören seit 2015 die Edelknaben und der Fußball. Wie die neue Majestät ist er ebenfalls großer Fan der Borussia aus Dortmund, er schwärmt aber auch für den portugiesischen Meisterclub Benfica Lissabon.

Eric Wolf ist 11 Jahre alt und seit 2012 Edelknabe. Er geht in die gleiche Klasse wie Julian und ist sein guter Freund. Seine Hobbies sind RC-Autos, der Fußball und mit seinen Freunden viel unternehmen. Er ist dieses Jahr zum fünften Mal beim Korps dabei und bekommt den goldenen Edelknaben-Orden.

60 Jahre Jäger-Fahnenkompanie Edelweiß



Edelweiß sechs Jahrzehnte dabei

In diesem Jahr ist die Jäger-Fahnen-Kompanie "Edelweiß" sechzig Jahre aktiv beim Holzheimer Schützenfest dabei. 1957 gründeten Schützenfestbegeisterte Marschierwillige den Jägerzug "Edelweiß". Es waren R. Lemberg, A. Beyer, A. Bolz, A. Bauch, A. Rubbel und M. Weide. Zum Schützenfest 1958 marschierten dann schon neun wackere Jäger durch die festlich geschmückten Holzheimer Straßen. Nach zwei Jahren als Jägerzug wurde dann aus dem "Edelweiß" die "Fahnenkompanie Edelweiß", als man die Fahnen des Bürger-Schützenvereins und des Jägerkorps übernahm. Zwischenzeitlich hatte man drei Mannen aus den eigenen Reihen als Fahnenschwenker gewinnen können, so dass neben der Obhut über die Tragfahnen auch die Präsentation von Schwenkfahnen als Aufgabe hinzukam.

Bis 1968 leitete Reinhold Lemberg als Zugführer und Hauptmann die Kompanie, 1967 übergab er seine Funktionen an Arno Beyer. Manfred Weide wurde Oberleutnant und Schriftführer, Hans Schmitz übernahm das Amt als Spieß. 1992 legte Arno Beyer sein Ämter aus gesundheitlichen Gründen nieder. Sein Nachfolger wurde Udo Schilling, der die Einheit auch zum Jubiläumsjahr anführt.



Ehrenmitglied Adi Delvos verstorben

Nach dem letzten Schützenfest, im November 2016, verstarb das Ehrenmitglied des Bürger-Schützenvereins, Adi Delvos.

Adi Delvos begann seine Schützenlaufbahn 1954 im Jägerzug Waidmannsheil, zu dessen Gründern er gehörte. 1975 war er maßgebend an der Wiederbegründung des Reitervereins Holzheim beteiligt, steuerte den Neubeginn und führte den Verein in den Anfangsjahren.

1982 und 1983 begleitete er als Adjutant den damaligen Grenadiermajor Josef Kollenbroich, dessen Nachfolge er sodann antrat. Mehr als zwanzig Jahre war Adi Delvos Grenadiermajor und Komiteemitglied. Der unvergessene Fritz Wagner unterstützte ihn hierbei lange Zeit als Adjutant.

Während seiner aktiven Zeit dankten die Schützen Adi Delvos für seinen unermüdlichen Einsatz mit der Verleihung des Ordens für besondere Verdienste.

Nach seinem Rücktritt als Major im November 2007 bestimmten die Mitglieder des Grenadierkorps Adi Delvos zu ihrem Ehrenmitglied und Ehrenmajor. Aufgrund seiner Leistungen für den Verein wählte die Generalversammlung Adi Delvos am 6. April 2008 zum Ehrenmitglied des Bürger-Schützenvereins.



Verstarb im November 2016: Ehrenmitglied Adi Delvos

Bestattungen Bernd Müller

Ihr Bestatter in Neuss-Holzheim

Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten
Persönliche Betreuung • Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland • Bestattungsvorsorge

Bernd Müller • Röckrather Weg 12 • 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 02131 - 85138 • Telefax 02131 - 83382 • E-Mail: b-mueller-neuss@t-online.de

Aus 181 Jahren Vereinshistorie

1967 - vor fünfzig Jahren

- Auf der Generalversammlung im April gedenken die Anwesenden des verstorbenen ehemaligen Bundeskanzlers Konrad Adenauer.
- Willi Kirch, Hauptmann des Pionierzuges, regiert mit Königin Käthe. Am Dienstagabend des Schützenfestes wird Horst Welter zum neuen König gekrönt.



Königspaare Kirch und Welter mit Präsident Josef Grau



Frontabnahme mit Bürgermeister Hohenschutz, König Willi Kirch, Präsident Grau

- Die Gemeinde Holzheim weist den Verein darauf hin, dass an den Schützenfesttagen die sog. Polizeistunde aufgehoben ist.
- Oberst Bruno Mertens obliegt als Nachfolger von Peter Schorn zum ersten Mal die Regimentsführung. An seiner Seite Adjutant Günter Hennig.
- Die Zugwege an den Tagen führen u.a. über die Neußer, Kanal- oder Gartenstraße. Das Zelt, bewirtet von der Familie Poschen aus Glehn, steht an der Nordstraße. Die Paraden sind auf der Bahnhof-, Vereins- und Lövelinger Straße. Ort des Königsschießens ist der Schützenhof, die Gaststätte Mußmann.



- Die wichtige Frage, an welcher Stelle sich künftig der Kirmesplatz befinden soll, beschäftigt den Gemeinderat und nicht minder das Komitee.
- Gefreiter Peter Gummersbach und Flieger Heinz-Theo Hilgers sind die Soldaten, deren Freistellung für das Schützenfest vom Verein beantragt wird.
- Nach dem Schützenfest plant das Komitee ab dem kommenden Jahr für den Montagmorgen einen Frühschoppen im Zelt.
- Der Bürger-Schützenverein muss 108 DM Strafe zahlen, da im Zelt die Jugendschutzbestimmungen nicht ausgehangen waren.



Großaufmarsch begeisterte Holzheim

Berichterstattung der NGZ zum Schützenfest 1967

1992 - vor fünfundzwanzig Jahren

- Mit einer sehenswerten Ausstellung in der Sparkasse schauen die Jäger auf 155 Jahre Vereinsgeschichte zurück.
- Auf der Frühjahrs-Generalversammlung tritt Bruno Mertens nach 25 Jahren nicht mehr zur Wahl als Regimentsoberst an. Die Schützen wählen ihn zum Ehrenmitglied und Ehrenoberst. Wie einige Jahre zuvor Josef Grau, zeichnet ihn der Verein mit der Goldenen Ehrennadel mit Brillanten aus.
- Seinen Sohn Günter, bis dahin Regimentsadjutant, bestimmt die Versammlung zum Nachfolger. Friedel Müntnich heißt der neue Regimentsadjutant.



Für Vater Bruno Mertens steigt jetzt Sohn Günter in den Chef-Sattel

Fortsetzung: Aus 181 Jahren Vereinshistorie

- Das Holzheimer Rathaus findet im Kreis Neuss einen neuen Eigentümer. Das historische Gebäude bleibt somit erhalten, der Empfang der Stadt zu Ehren des Schützenkönigspaares ebenso. Allerdings: Komiteemitglied Dr. Hermann-Josef Verfürth gibt nach Schützenfest zu Protokoll, dass Wein, Cognac und Schnaps, Reste des Empfangs, unauffindbar sind. Sie sind auch nach 25 Jahren nicht aufgetaucht.
- Den erstmals in dieser Form verliehenen Orden für besondere Verdienste erhalten Peter Tillmann und Erich Nims von den Grenadieren, die Jäger Dieter Baum, Hans Creutz, Hans Weihrauch und Rainer Holzapfel, Heinz Schlupp und Hermann-Josef Ippers von der Schützenlust sowie der Hubertusschütze Heinz Günter.
- Den Regimentspokal gewinnen Reiner Leukert, Klaus Paumen und Stefan Schornstein von den Scheibenschützen.
- Mit dem 26. Schuss wird Georg Stamos neuer Schützenkönig und Nachfolger von Willi Schmitz. Der neue König, Chef des Reitervereins, stammt aus Griechenland. Unvergessen ist sein „ich liebe Euch alle", das er am Dienstagabend bei der Krönung seinen Schützen zuruft. Bis heute erhält „der Schorsch" in Anerkennung seiner erhalten gebliebenen fröhlichen Ausstrahlung den lautesten Applaus beim alljährlichen Treffen der Könige im Zelt.



Königspaar Stamos mit Präsident Peter Ackers

- Bastian Poluzyn, heute Zugführer im Grenadierkorps, heißt der Edelknabenkönig. Margret und Peter Ackers sind das Komiteekönigspaar.
- 17 Großfackeln verschönern den Fackelzug, eine stolze Zahl.
- Die Combo des Musikvereins Holzheim, die Niederrhein-Bigband sowie die Kapelle Bendels gestalten die Abende im Zelt.
- Der Hubertuszug Waidmannsheil feiert unter Oberleutnant Jakob Pütz sein silbernes Jubiläum.
- Berichterstattung in der Festbeilage der NGZ zum Schützenfest 1992: Erwin Hentschel feiert sein 40jähriges Jubiläum - und 2017 ist er nach wie vor aktiv dabei - mittlerweile als Ehren-Oberleutnant und natürlich bei den Sappeuren!



Schon mit sechs Jahren ein markantes Gesicht im Sappeurkorps: Erwin Hentschel (rechts)

Sappeure immer Spitze

Seit 1907 marschiert das Holzheimer Sappeurkorps in seinen blauen Uniformen und weißen Schürzen an der Spitze des Regimentes. Von 1952 bis 1980 wurde das Korps von Wilhelm Kirch geführt, sein Nachfolger und heutiger Major ist Klaus Dieter Wolf. Das vor etwa 40 Jahren entstandene Bild zeigt den damaligen Major Willi Kirch zusammen mit einem Nachwuchs-Sappeur im zarten Alter von sechs Jahren. Es ist Erwin Hentschel, der in diesem Jahr sein 40jähriges Schützenjubiläum feiern kann.

- Gute Nachricht für die Schützenlust: fußballbegeistere Jugendliche gründen unter dem sprechenden Namen „Treffsicher" einen neuen Zug.
- Günter Mertens und Friedel Müntnich (Regimentsspitze), Heinz Kramer und Dieter Köln (Jägerkorps) sowie Christian Teppler und Hans Fischer (Scheibenschützen) sind beim Schützenfest erstmals in ihren neuen Funktionen dabei.



V.l.n.r. Adjutant Hans Fischer, Reitersieger Hardy Herzog, Edelknabenkönig Bastian Poluzyn, Oberst Günter Mertens, Schützenkönig Georg Stamos, Adjutant Dieter Köln, Major Christian Teppler, Major Heinz Kramer



Ein Vierteljahrhundert hoch zu Ross und stets gut gelaunt: Friedel Müntnich

2007 – vor zehn Jahren

- Die Generalversammlung im Frühjahr bestimmt Christian Teppler zum neuen Ehrenmitglied. Nachfolger als Major der Scheibenschützen wird Michael Rembold.
- Ein großes Ereignis wirft seinen Schatten voraus: das Komitee beginnt auf einer Klausurtagung in Warstein mit den Vorbereitungen für das 175jährige Jubiläum 2011.
- Das Jahr über ist die notwendig gewordene Neufassung der in die Jahre gekommenen Satzung ein Thema, mit dem sich das Komitee, die Korpsvorstände und die Schützen befassen. Ein wichtiger Punkt der Neuregelung ist die Vertretung der sog. kleinen Korps im Komitee.
- „Es war mir eine Ehre" – das ist der gelungene Schlusssatz von Majestät Theo Segger bei seiner Entkrönung am Fronleichnamstag. Der Nachfolger kommt – erstmals wieder seit Willi Kirch – aus dem Sappeurkorps: es ist Erich Roszak, der mit seiner Frau Petra strahlender Mittelpunkt des Schützenfestes ist. Das passt prima, denn die Sappeure feiern ihr 100jähriges Jubiläum und die Majestät den 50. Geburtstag.



Das Königspaar 2007/2008, Petra und Erich III. Roszak



Parade für den Geburtstagskönig

NGZ-Bericht vom 2. Juli 2007

- Zum Totengedenken am Kriegerdenkmal marschieren Tambourcorps und Musikverein mit dem Komitee nebst Korpsführern und Adjutanten zu den Klängen des Yorkschen Marsches erstmals gemeinsam auf.
- Der scheidende Pfarrer Josef Ring, ein großer Freund und Unterstützer der Schützen, erhält den Orden für besondere Verdienste und stehende Ovationen im Festzelt.
- Als Alternative zum Sonntagmorgen findet die Herbst-Generalversammlung am Freitagabend statt und endet bei einem gemütlichen Beisammensein mit Wiesn-Bier. Letztmalig ist es erlaubt, in der Halle zu rauchen.



Die Sappeure im Jubiläumsjahr (100 Jahre) mit Hauptmann Hans-Peter Ritters, dritter von links Majestät Erich Roszak

- Die Artillerie wartet mit einer guten, neuen Idee auf: Anfang Dezember organisieren sie auf dem Gelände der Firma Frankenheim einen Barbaramarkt zu Gunsten karitativer Zwecke.
- Nach zwanzig Jahren tritt Grenadiermajor Adi Delvos im November von seinem Posten zurück. Die Grenadiere wählen ihn zum Ehrenmajor. Helmut Krüll vom Zug Germania wird neuer Major, Vorsitzender Frank Krieger. Der neue Adjutant heißt Thomas Schommers.



Adi Delvos Ehrenmajor

HOLZHEIM (NGZ) Nach mehr als 20 Jahren an der Spitze des Grenadierkorps Holzheim beendete Adi Delvos jetzt seinen aktiven Dienst als Major. Um ihm zu danken und ihn zu ehren fanden 80 Grenadiere den Weg in die Gaststätte Lenzen zur Mitgliederversammlung des Korps. Sie dankten Delvos mit minutenlangen Standing Ovations, nachdem sie ihn zuvor zum Ehrenmitglied und Ehrenmajor ernannt hatten. Der Vorstand hatte hierfür eine entsprechende Urkunde und ein Ehrenabzeichen vorbereitet.

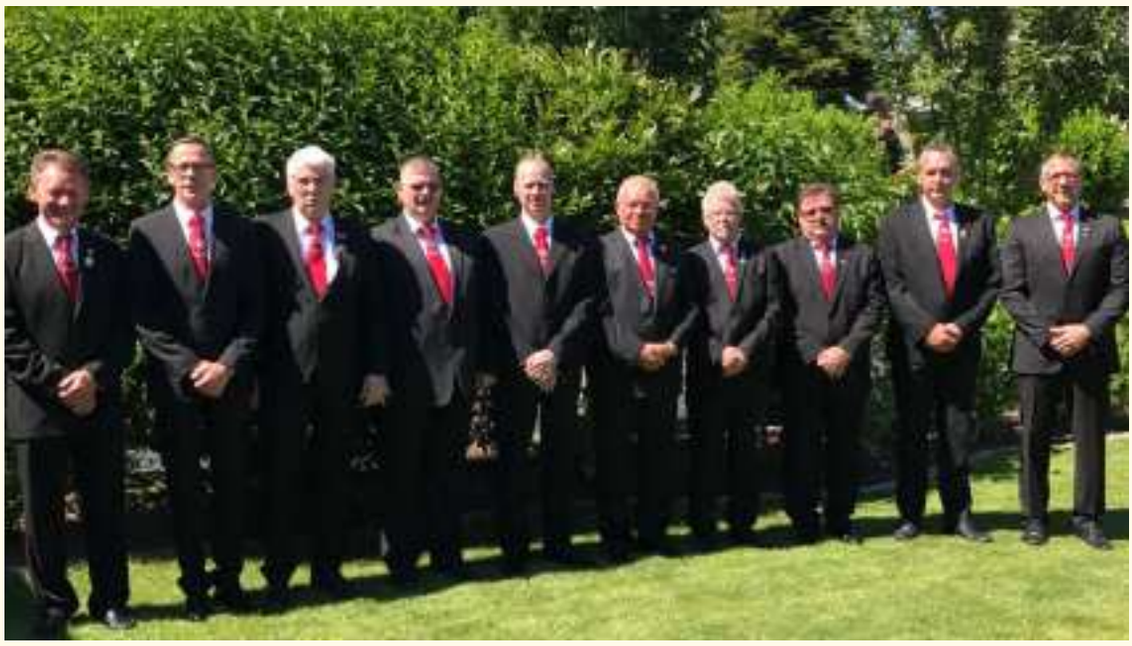
Auch der bisherige zweite Kassierer Norbert Schaffrath stand nach über 20 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Auch er wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Es folgte die Wahl eines neuen Majors. Hierbei konnte sich Helmut Krüll vom Grenadierzug Germania mit großer Mehrheit gegen den bisherigen Adjutanten Fritz Wagner durchsetzen. Die übrigen Wahlen ergaben: Vorsitzender Frank Krieger; 2. Vorsitzender (und neuer Adjutant) Thomas Schommers. Die Kasse wird in Zukunft vom 1. Kassierer Ulrich Stange und vom 2. Kassierer Peter Zander verwaltet. Um den Schriftverkehr kümmern sich künftig der erste Schriftführer Oliver Krauß und der zweite Schriftführer Jens Hoffmann.

Fortsetzung: Aus 181 Jahren Vereinshistorie



Silberjubiläum 2007: das Hubertus-Fanfarencorps

25 Jahre Grenadierzug Dörpeljongens



Ein Vierteljahrhundert Dörpeljongens

Die Dörpeljonges gründeten sich am 22. Mai 1992. Die damaligen fünf Gründungsmitglieder rekrutierten sich aus dem Holzheimer Grenadierzug Radsportfreunde. Von den Gründern sind Werner Walther (passiv), Michael Walther, Gottfried Rosenbaum und Rolf Dicken immer noch an Bord.
Der „eiserne Kern" besteht heute aus acht aktiven und zwei passiven Schützen - von außen verstärkt kamen die Dörpeljongens mit bis zu 16 Mann auf die Holzheimer Straßen.
Einmal monatlich steht in der Gaststätte Jägerhof Lenzen das Kegeln auf dem Programm. Die jährliche Zugtour und viele zuginterne Unternehmungen im ganzen Jahr, z.B. an Vatertag, Karneval, Grenadierfest, Weihnachten etc. sind Programmpunkte des regen Zuglebens.
Auf dem Foto oben von links nach rechts: Michael Walther, Willi Meyerhöfer, Peter Mux, Rolf Dicken, Frank Genster, Werner Walther, Martin Fegers, Gottfried Rosenbaum, Frank Zimmermann und Dieter Kievits.

Korpskönige und -sieger



v.l.n.r. Dennis Boeken, Benedikt Fabry, Patrick Mehling, Juppi Radmacher, Christian Cappallo, Detlef Reinicke, Josef Klören, Niklas von Zaleski
vorn: Julian Renno

Komitee	Komiteekönig	Bernd Hoeveler
Edelknaben	Edelknabenkönig	Julian Renno
Tambourcorps	Korpskönig	Jürgen Axler
Sappeurkorps	Korpskönig	Detlef Reinicke
Grenadierkorps	Korpssieger	Niklas von Zaleski
Jägerkorps	Korpssieger	Christian Cappallo
Schützenlust	Korpskönig	Benedikt Fabry
Hubertusschützen	Hubertuskönig	Juppi Radmacher
Scheibenschützen	Korpskönig	Patrick Mehling
Artilleriecorps	Artilleriesieger	Josef Klören
Reiterverein	Reitersieger	Dennis Boeken

Allen Bürgern und Schützen wünschen wir ein frohes, unbeschwertes Schützenfest!

friedhelm hilgers
[steuer berater]

Gestaltende steuerliche Beratung
Betriebswirtschaftliche Beratung
Existenzgründungsberatung
Finanz- und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen
Finanzierungsberatungen
Erbschaftssteuerliche Beratung

Vereinsstraße 25a
41472 Neuss (Holzheim)
Tel. 0 21 31 – 74 60 00
Fax. 0 21 31 – 74 60 095

Karl Schornstein GmbH & Co. KG
Rohrleitungsbau
Tiefbau
Oberflächengestaltung
Ziegeleistraße 14 41472 Neuss
fon +49 0 21 31-98 19 0
fax +49 0 21 31-98 19 16
mail info@karl-schornstein.de
net www.karl-schornstein.de

Jetzt NEU!
Der einfache Weg zum Hausanschluss
HAUSANSCHLUSS-MANAGER
www.hausanschluss.net

Mit den Sappeuren „ins Übermorgen“

„Mit den Sappeuren ins übermorgen“, so lautete die Einladungskarte zum Sappeurball 2017. Hierzu war nicht nur die Tischordnung neu gestaltet, sondern auch die Tisch- und Saaldekoration auf das Thema abgestimmt. Im Foyer erwartete die Gäste eine Cocktailbar, in der auch zum Thema passende Getränke gereicht wurden. Auch die Speise- und Getränkekarte war dem Thema angepasst.
Alle Damen erhielten zu Beginn ein Präsent in Form eines Mars-Riegels und für die richtige musikalische Untermalung sorgte der neue Entertainer und DJ Ralf Köhler.
„Mit den Sappeuren ins Übermorgen“, so begrüßte Stabshauptmann Hans-Peter Ritters die große Gästeschar und wies auf die noch zu erwartenden Programmpunkte hin.
Angeführt wurde die Gästeschar vom Präsidenten, dem



Wieder ein gut gefüllter Pfarrsaal

Vizepräsidenten und dem Komitee. Das Regiment war ebenfalls vertreten durch den Generaloberst, Majore und Adjutanten sowie die Korpskönige und Sieger. Die Gästeschar wurde erweitert durch die befreundeten Sappeur-Korps aus Glehn, das Sappeurkorps Weckhoven und das Sappeurkorps Reuschenberg. Hinzu kamen aus Holzheim der Schützenlustzug Florianer und aus Reuschenberg die Jägerfahnenkompanie. Das goldene Ehrenzeichen des Corps erhielt der amtierende Schützenkönig Thomas II., Thomas Welter. Das silberne Ehrenzeichen des Corps erhielten die Komiteemitglieder Eric Busch und Christian Overberg.
Als erster Programmpunkt erfolgte die Krönung des neuen Corps Siegers Detlef Reinicke. Er wurde mit seiner Königin und Ehefrau Anni als Detlef I. inthronisiert und mit einer „großen Kür“ geehrt.

Dann folgte der Showblock mit einer Reise „ins Übermorgen“, initiiert von Markus Ritters. Zunächst wurde die Entstehung der Menschheit und der Sappeure in humorvoller Weise dargestellt, was für allgemeine und uneingeschränkte Heiterkeit sorgte. Dann erlebte man Eric Roszak, der immer in anderen Kostümen am falschen Ort war, bis endlich die Crew vom Traumschiff Surprise mit Taxifahrer Till erschien und für Lachsalven mit ihrem Auftritt sorgte. Vom Todesstern erschienen in Original Filmkostümen Darth Vader mit galaktischer Begleitung, gefolgt von Eric, diesmal im richtigen Kostüm, der „Major Tom“ darbrachte.
Stabshauptmann Ritters führte hierbei im Originalkostüm eines TIE-Fighter Commanders durch das Programm. Das Lied von Herbert Grönemeyer über die Currywurst läutete gegen 24:00 Uhr den letzten Programmpunkt „Currywurst - für alle kostenfrei“ ein.
Bei netten Gesprächen mit lieben Gästen verweilte man noch bis in die frühen Morgenstunden und war sich einig: „Auf zum Ball 2018!“

Hans-Peter Ritters



EInige Hauptdarsteller posieren nach ihrem Auftritt noch für Erinnerungsfotos

Gesellschaftskönig der Scheibenschützen Holzheim
Patrick Mehling und Königin Melanie


Gesellschaftskönig Patrick und Königin Melanie

Am 28.01.2017 begrüßte der 1. Vorsitzende und Major Michael Held im festlich geschmückten Pfarrheim St. Martinus viele Gäste aus dem Holzheimer Regiment sowie das amtierende Holzheimer-Schützenkönigspaar Thomas und Kerstin Welter und den Schützenkönig aus Reuschenberg, Marcus Piolot. Der Heimatverein aus Holzheim war vertreten durch Max Ankirchner und Familie Creutz und auch die Vereinsführung des Regiments-Bläser-Corps Neuss Reuschenberg 1977 e.V. war unter den Gästen.

Major Michael Held bedankte sich bei dem scheidenden Gesellschaftskönigspaar Rico und Michaela Niederwerfer für die tolle Repräsentation der Scheibenschützen im vergangenen Jahr und kam dann zur Krönung des neuen Gesellschaftskönig Patrick Mehling und seiner Königin Melanie. Patrick und Melanie werden nun die Scheibenschützen in den kommenden Monaten als 63. Gesellschaftskönigspaar repräsentieren. Erstmalig wurde der Krönungstanz im Flashmob absolviert, was sich als toller Unterhaltungspunkt darbot.
Ein weiteres Highlight war der Auftritt des Regiments-Bläser-Corps Neuss-Reuschenberg 1977 e.V. und der Auftritt von Manuela Hamacher-Rembold und Michaela Niederwerfer als Scheibenschützen-Ballett. Das bunte Unterhaltungsprogramm schloss mit einer unterhaltsamen Rede von Hans-Josef Deuss.

Für den musikalischen Part sorgte DJ Jürgen Weihrauch, der an diesem Abend mit seinem 25-jährigen Jubiläum seine Laufbahn bei den Scheibenschützen als DJ beendete. Zur Erinnerung wurde Jürgen Weihrauch ein tolles Bild überreicht. Hier gilt unser Dank dem Künstler Theo Segger. Im weiteren Verlauf des Abends übernahm dann DJ Dirk Holl.
Für das Catering und den sehr guten Service kam - wie bereits in den letzten zwei Jahren - das Dinner-Catering zum Einsatz.
Ein Dank gilt allen Beteiligten für den gelungenen Abend.

Frank Beyer


Das Scheibenschützen-Ballett


Regiments-Bläser-Corps Reuschenberg



Vogelstimmenwanderung


Die Teilnehmer erhielten wieder interessante Informationen

Ein feiner Nieselregen am frühen Morgen des 22. April hielt 14 interessierte Vogelstimmenwanderer nicht davon ab, sich bereits um 6:30 Uhr an der Eppinghovener Mühle einzufinden, von wo aus die Wanderung startete. Unter fachkundiger Leitung von Herrn Claus von Kannen, Mitglied der Vogelschutzgruppe Korschenbroich, ging es los in Richtung Helpenstein.
Gleich an der Erft sah man brütende Höckerschwäne mitten im Wasser auf einer Pflanzeninsel. Gerade in dieser Jahreszeit ist das Gefieder der Vögel besonders intensiv gefärbt; sie sind – wie Herr von Kannen sich ausdrückte – jetzt im Hochzeitskleid. Er machte uns auf die Bachstelze, die am Wasser brütet aufmerksam, ebenso auf die Mönchgrasmücke, ein Vogel, der in Afrika überwintert und nun hier in unseren Gefilden brütet.


Mit der richtigen Ausrüstung trotzte man dem Wetter

Manche der gefiederten Freunde sind so winzig, dass man sie mit bloßem Auge kaum sehen kann, dafür ist ihr Organ aber umso stärker ausgeprägt. So zum Beispiel der Zaunkönig, der vom Schnabel bis zur Schwanzspitze gerade mal 5 cm lang ist, dafür aber umso lauter auf sich aufmerksam macht. Ebenso der Zilpzalp, der uns mit seinem Gezwitscher auf unserer Wanderung immer wieder begegnete.

Nicht nur auf die vielen verschiedenen Vogelarten machte uns Herr von Kannen aufmerksam, sondern auch darauf, wie veränderte Naturbedingungen sich auf die Vogelwelt auswirken. So kann sich wohl jeder daran erinnern, dass früher, nach längeren Autofahrten, die Frontscheibe des PKW zunächst von Insekten gesäubert werden musste. Das ist heute ganz anders. Es gibt längst nicht mehr so viele Insekten und damit auch weniger Nahrung für die Vögel.


Kein Weg war zu beschwerlich!

Entlang unseres Weges erfuhren wir, dass man früher das Totholz aus dem Wald verbrannt hat, heute dagegen schichtet man es locker mit Ästen und Zweigen am Wegesrand auf, um Insekten dort anzusiedeln. Igel finden Schutz in diesen sogenannten „Benjeshecken", die nach ihrem Erfinder Hermann Benjes benannt wurden, und so werden sie zu „lebenden" Hecken.
Vögel haben einen sehr schwachen Geruchsinn; deshalb ist es besonders gefährlich, wenn in Privatgärten gespritzt wird. Wenn die Vögel vergiftete Insekten und Schädlinge fressen, bedeutet dies den Tod der Eltern und die Jungvögel verhungern im Nest.

Wie auf Kommando ertönte der Warnruf des Buchfinks, der wohl in der Nähe ein gut getarntes Nest hat und Eindringlinge verjagen will.
Als die Gruppe schließlich nach gut 1,5 Stunden wieder den Parkplatz an der Eppinghovener Mühle erreichte, hatte man sich das Frühstück und eine wärmende Tasse Kaffee redlich verdient. Im Cafe Mattheisen konnten die Teilnehmer diese wieder einmal sehr interessante und lehrreiche Führung Revue passieren und im angeregten Gespräch mit dem Experten Herrn von Kannen noch offene Fragen beantworten lassen.

Herzlichen Dank an die Vogelschutzgruppe Korschenbroich für die tolle Unterstützung!

Mit dem Fahrrad auf Forschungstour

Am 24. März 2017 besuchte eine Gruppe des Heimatvereins Holzheim das Forschungszentrum Jülich. Pünktlich um 15 Uhr begrüßte der ehemalige Mitarbeiter des Zentrums Dietmar Koschmieder die Gruppe und gab einen hoch interessanten Einblick in die aktuellen Aufgaben des Forschungszentrums per Videovortrag.



Die Ende der 1950er Jahre von der NRW Landesregierung beschlossene Atomforschungsanlage sollte die friedliche Nutzung der gesamten Kernforschung durchleuchten. Im Laufe der Jahre wurden durch die Anti-Atomkraft- und die Umweltbewegung viele Fragen zur Nutzung der Atomkraft gestellt. Hierbei war und ist die Bewältigung der Umweltprobleme, die durch die Nutzung der Atomkraft entstehen, eine der Hauptaufgaben des Forschungszentrums. Allerdings kamen in den 70er Jahren bereits neue Institute in das Zentrum und vergrößerten das Aufgabenspektrum durch z.B. Energieforschung, Medizin und Biotechnologie.

Diese einzelnen Institute sowie den Supercomputer, einen der schnellsten Rechner der Welt, erkundete die Gruppe des Heimatvereins auf dem mehrere Hektar großen Gelände per Fahrrad.

Fachkundig wurde sie in die Geheimnisse der Forschung eingeweiht und die Highlights der hier erzielten Höchstleistungen konnten sehr anschaulich demonstriert werden.

Professoren und ihre Teams machten in den letzten 20 Jahren erfreuliche Entdeckungen und trugen so zur Entwicklung weiterer Verbesserungen in der Medizin und der Hirnforschung bei.

Höhepunkt der Auszeichnung war sicherlich der 2007 an Professor Peter Grünberg verliehene Physik Nobelpreis. Er entdeckte den sogenannten GMR-Effekt, der die Speicherkapazität von Computerfestplatten revolutionär erweiterte. Diese Erkenntnis führt heute u.a. dazu, dass die Festplatten der aktuellen Computer in ihrer Abmessung um ein vielfaches kleiner, aber in der Speicherkapazität wesentlich leistungsfähiger sind, als ihre Vorgänger.

Die Gruppe des Heimatvereins unter der Leitung von Willy Lohkamp und Uli Bolz fuhr am frühen Abend mit einem „Rucksack" voller neuer Erkenntnisse und spannender Eindrücke wieder zurück nach Holzheim.

Ulrich Bolz



ELEKTRO – KRUG GmbH

Neu- und Umbauten, Elektro-Heizungen,
Beleuchtungsanlagen, Antennen, Kundendienst

Hauptstraße 4a · 41472 Neuss · Tel.: 02131-464313 · Fax: 02131-467322

Spendenübergabe der Sparkasse Neuss

PS – die Lotterie der Sparkasse heißt sparen, gewinnen und Gutes tun. Dies konnten nun auch wieder viele gemeinnützige Institutionen in Raum Neuss und Meerbusch erfahren.



Spendenempfänger aus Holzheim, Grefrath und Lanzerat mit Ralf Siegers und Anja Wiggelinghoff

Am 23. März 2017 lud die Sparkasse Neuss ins S-Forum auf der Michaelstraße ein. Selbstredend, dass viele der Einladung folgten und so konnten Spenden im Gesamtwert von über 300.000,00 Euro feierlich übergeben werden.

Auch Holzheimer Vereinigungen wurden berücksichtigt. So konnten sich der Bürger-Schützenverein Holzheim von 1836 e.V, die Gesellschaft Schützenlust Holzheim 1900, der Holzheimer Karnevals Verein Blau-Weiss-Rot 1979 e.V. und der Förderverein der Realschule Holzheim e.V. über die Berücksichtigung bei der Spendenverteilung freuen. Alle Spenden wurden von den Filialleitern der Sparkasse in den jeweiligen Ortsteilen vorgenommen, für die Holzheimer war dies Herr Ralf Siegers.

Auch die Heimatvereine Weckhoven, Norf, die Dorfgemeinschaft Lanzerath und der Tennis-Club Grefrath konnten sich über Spendengelder freuen.
Nach der Übergabe verweilten die Anwesenden noch bei interessanten Gesprächen.

Zum 1. April 2017 wurde die Sparkassenfiliale Grefrath in eine Selbstbedienungsstelle umgewandelt. Die Mitarbeiter Anja Wiggelinghoff, Eva Caspers und Friedhelm Küsters verstärken seitdem die Filiale in Holzheim.

HEIN BAU GMBH

Bauarbeiten, Verblendungen
und Renovierungen
aller Art

Leipziger Straße 6
41472 Neuss-Holzheim
Telefon: 0 21 31 - 46 73 94

ffh
Figur & Fitness-Center
Neuss

Ihr Fitness- und Gesundheitsanbieter vor Ort

Kieselstr. 4
D - 41472 Neuss

0 21 31 / 84 334
www.fitnesscenter-holzheim.de



Einzigartig in der Region – 3 x Milon Zirkelsysteme,
Kraftausdauerzirkel, Kraftzirkel und NEU Cardiozirkel

Die Clowncompany

Ein unvergessliches Kinderprogramm für Ihre Veranstaltung! Zeigen Sie Ihren Kunden und Mitarbeitern, dass Sie ein kinder- und familienfreundliches Unternehmen sind.

Die Clowncompany ist im Laufe der letzten 20 Jahre zu einer der renommiertesten Kinderevent-Agenturen in Deutschland herangewachsen. Unser sympathisches Team aus über 20 Mitarbeitern hat eine hohe spielpädagogische und theaterpädagogische Erfahrung. Wir erfüllen Kinderträume und garantieren glückliche Kinder und rundum zufriedene Eltern.



Lassen Sie sich und Ihre Kunden und Mitarbeiter von der Clowncompany mitreißen.

Ihr Team kann in Ruhe feiern, wir sorgen für leuchtende Kinderaugen. Ob 50 oder mehr als 2000 Kinder, wir erstellen mit Ihnen gemeinsam ein unvergessliches Event, über das noch lange gesprochen wird. Glückliche Kinder und entspannte Eltern, die Zeit für sich und Ihre Kollegen haben.

Unser Kinder-Spielfest z.B. beinhaltet bunte Zirkus Pavillons prall gefüllt mit bewährten Spielmaterialien wie Sackhüpfen, Dosenwerfen, Hula Hoop, Schwungtuch, Ballonrasieren, riesen Seifenblasen, Bobbycars, Malstraße, Bastelmaterial uvm. Sehr begehrt auch bei den Eltern ist unser Jonglierworkshop.

Für die ganz Kleinen gibt es die Babyecke mit Krabbellandschaft, Bautürmen, Bilderbüchern und Kuscheltieren.

Unsere Clowns spielen mit dem jungen Publikum Animationsspiele, die immer wieder neu dem Alter der Kinder angemessen mit viel Phantasie und Kreativität umgesetzt werden.



Bei dieser Kinder-Erlebniswelt achten wir nicht nur auf den bei uns großgeschriebenen pädagogischen Faktor, sondern auch auf eine tolle Optik. Schon von weitem kann man erkennen, wie bunt und schön Ihr Kinderevent gestaltet wurde. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal unserer Agentur.

Die Zirkuspavillons und Manegen Teppiche, die professionell bunt geschminkten Mitarbeiter im Clown Outfit, all diese liebevollen Kleinigkeiten vereinen sich zu einem bezaubernden Highlight.

Abrunden können wir dieses Feuerwerk an Farben und Kreativität mit einem umfangreichen Bühnenprogramm aus Clown Shows und Zaubershows.

Die Clown Zauberin Jini zum Beispiel begeistert mit einer Show, die auf unterschiedliche Altersklassen des Publikums abgestimmt ist.

Ihre langjährige Bühnenerfahrung macht sie zu einem unschlagbaren Publikumsmagneten.

Jini versteht es, ihr Publikum - ob Groß oder Klein - auf freundliche Weise unwiderstehlich in ihren Bann zu ziehen.





Clowncompany - Jeannette Neubauer

Ihr Studium an der Universität Köln schloss Jeannette Neubauer als Diplom-Pädagogin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung ab.

Schon als Studentin erkannte sie ihre Entertainer-Fähigkeiten und nutzte sie zur Finanzierung ihres Studiums. Nach einigen Auftritten für Agenturen gründete sie schließlich ihre eigene „Clowncompany".

Zunächst startete sie als Solokünstlerin „Clownesse Jini", doch die kleine Firma hatte innerhalb kurzer Zeit so großen Erfolg, dass sie schon bald weitere freie Mitarbeiter anwerben musste. Heute sind es bis zu 30 freie Mitarbeiter aus den Bereichen Pädagogik und Kleinkunst. Schon bald folgte die Spezialisierung auf professionelle Kinderunterhaltung bei Firmenevents.

Aufgrund wachsender Anfragen auch im Bereich Show und Unterhaltung für Erwachsene kreierte sie schließlich die Rolle der „Jeannette von Wunder".



Jeannette von Wunder

Ihre Reisen durch Amerika und der Kontakt zu Zauberern auf der ganzen Welt entfachten bei ihr die Liebe zur Zauberei.

Zunächst entwickelte sie eine Zaubershow für die Bühne, doch aufgrund vieler Anfragen kam schnell die „close up", oder Tischzauberei im Publikum, hinzu.

Nach einiger Zeit und mit zunehmender Erfahrung zauberte sie auch auf Messen. Hierbei liegt der Schwerpunkt in der Produktzauberei: Die Produkte des Kunden werden in die Show integriert und dabei werden Informationen über die Marke in den Vortrag eingebunden.

Heute steht sie seit über 15 Jahren auf der Bühne und unterhält das Publikum.

Die vielseitige Arbeit macht ihr extrem viel Spaß und sie erhält dafür „Referenzen der Extraklasse": Und was spricht mehr für eine Buchung, als begeisterte Kundenstimmen.

Kontakt und Referenzen siehe Homepage:
www.clowncompany.de

Mehrfach am Tag zaubert die Künstlerin für 20-30 Minuten ein interaktives Showprogramm, in das die Kinder miteingebunden werden. Die jungen Zuschauer beeinflussen das Zaubern interaktiv. Die Versuche der Clownesse ihre Tollpatschigkeit auf lustige Art zu überwinden, inspirieren Alle zum Mitmachen.

Neben oder anstatt eines Showprogramms mischen sich unsere walk-acts wie Ballonkünstler, Stelzenläufer oder Animationskünstler unter das Publikum.

Die Kunst, Ballontiere zu knoten, ist zum einen gelerntes Handwerk, zum anderen kreative Leistung.

Ein Hund in diversen Formen kann sicher fast jeder, aber einen feuerspeienden Drachen oder fliegende Einhörner sind ausgefallen. Wir legen Wert auf Qualität! Somit sind unsere Künstler der Ballonmodellage echte Profis, die liebevoll auf die Kinderwünsche und Charaktere eingehen können und ein farbenroher edel kostümierter Hingucker.

Selbstverständlich haben wir auch ein umfangreiches Programm zu Weihnachten.

Ob Kerzen kreieren oder Engelchen basteln, Lebkuchenhäuser verzieren, unserer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ein Schminkengel oder Stelzenweihnachtsmann, eine zaubernde Weihnachtsfee oder, oder, oder… Fragen Sie uns an! Wir erstellen Ihnen gern ein individuelles Angebot das zu Ihrem Kinderevent passt.

CLOWN COMPANY
02131 602040

Termine Heimatverein im 2. Halbjahr 2017

Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge!

Datum	Zeit	Veranstaltung
04.07.2017	10:00	AK-Werkstatt
05.07.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
10.07.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
11.07.2017	10:00	AK-Werkstatt
18.07.2017	10:00	AK-Werkstatt
18.07.2017	19:00	AK-Archäologie
19.07.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
19.07.2017	19:00	AK-Geschichte
25.07.2017	10:00	AK-Werkstatt
28.07.2017		
-		Fahrt ins Dillinger Land
31.07.2017		
01.08.2017	10,00	AK-Werkstatt
02.08.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
08.08.2017	10:00	AK-Werkstatt
14.08.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
15.08.2017	10:00	AK-Werkstatt
15.08.2017	19:00	AK-Archäologie
16.08.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
16.08.2017	19:00	AK-Geschichte
22.08.2017	10:00	AK-Werkstatt
29.08.2017	10:00	AK-Werkstatt
30.08.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
05.09.2017	10:00	AK-Werkstatt
11.09.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
12.09.2017	10:00	AK-Werkstatt
13.09.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
19.09.2017	10:00	AK-Werkstatt
19.09.2017	19:00	AK-Archäologie
20.09.2017	19:00	AK-Geschichte
26.09.2017	10:00	AK-Werkstatt
27.09.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
30.09.2017		Jahresausflug
03.10.2017		Tag der Deutschen Einheit
09.10.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
10.10.2017	10:00	AK-Werkstatt
11.10.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
17.10.2017	10:00	AK-Werkstatt
17.10.2017	19:00	AK-Archäologie
18.10.2017	19:00	AK-Geschichte
24.10.2017	10:00	AK-Werkstatt
25.10.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
31.10.2017	10:00	AK-Werkstatt

Datum	Zeit	Veranstaltung
01.11.2017		Allerheiligen
07.11.2017	10:00	AK-Werkstatt
13.11.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
14.11.2017	10:00	AK-Werkstatt
15.11.2017	19:00	AK-Geschichte
21.11.2017	10:00	AK-Werkstatt
21.11.2017	19:00	AK-Archäologie
28.11.2017	10:00	AK-Werkstatt
02.12.2017		
-		Advent in Regensburg
04.12.2017		
05.12.2017	10:00	AK-Werkstatt
05.12.2017	19:00	AK-Archäologie und Geschichte
11.12.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
12.12.2017	10:00	AK-Werkstatt
19.12.2017	10:00	AK-Werkstatt
16.12.2017		Holzemer Blatt
25.12.2017		1. Weihnachtsfeiertag
26.12.2017		2. Weihnachtsfeiertag

Altersvorsorge · Geldanlage · Vermögensbildung

AGV Immobilien Zissmann

seit 1988

Verkauf
· Grundstücke
· Wohnungen & Häuser
· Gewerbeobjekte

Verwaltung
· Miethäuser
· Wohnungseigentum
· Sondereigentum

Vermietung
· Wohnungen & Häuser
· Büro- & Verkaufsräume
· Lager- & Produktionsflächen

Bewertung
· Sachwert
· Ertragswert
· Verkehrswert

kompetent · zuverlässig · in Ihrer Nähe

Tel.: 02131-989686 · Fax: 02131-989685
Mobil: 0173-2868459
An der Schleppbahn 5 · 41472 Neuss
www.immobilien-agv-zissmann.de
wz@immobilien-agv-zissmann.de

Mit dem Arbeitskreis „Partnerschaften“ unterwegs

Der Musikzug Holzheim-Pohlheim feierte sein 60-jähriges Bestehen mit einem wunderbaren Konzert. Eine Abordnung **des Heimatverein Holzheim e.V.** folgte zusammen mit dem Vorsitzenden der **Dorfgemeinschaft Holzheim-Büllingen/Belgien** der Einladung aus **Holzheim-Pohlheim**. Natürlich hatte man auch ein Gastgeschenk für den jubilierenden **Musikzug Holzheim dabei**. Was passte denn besser, als die Partitur „Holzheimer Parademarsch“ und „Heimatstolz“, komponiert vom Holzheimer Ehrenkapellmeister **Heinz W. Hilgers**, des Musikvereins Holzheim. Da war die Freude groß.
Nach dem Konzert saß man noch in geselliger Runde zusammen. „Wohin geht eure Partnerschaftsfahrt denn in diesem Jahr?“, erkundigte man sich. „Einige von uns haben Interesse mitzufahren.“ Also erzählten wir:

DILLINGER LAND
STADT · NATUR · DONAU

Wir fahren vom 28. bis 31.07. ins Dillinger Land

In modernen Reisebussen genießen wir die Anreise nach “Bayerisch-Schwaben ins Dillinger Land.
Wir wohnen im **4* Parkhotel Schmid** in Adelsried. Vergesst eure Badesachen nicht, denn das hoteleigene Schwimmbad nutzen wir kostenlos.
Im kulturellen Mittelpunkt des Augsburger Landes, dem barocken Zisterzienserkloster **Oberschönenfeld** im Schwarzbachtal, feiern wir am Samstag gemeinsam mit **Pfarrer i.R. Josef Ring** die heilige Messe. Nach einer kurzen Führung geht es dann weiter nach Augsburg.

In Augsburg warten dann schon die Stadtführer auf uns und führen uns u.a. durch die **Fuggerei**, die älteste Sozialsiedlung der Welt und noch einiges mehr. Danach bleibt noch Zeit für den Dom oder man kann das Gnadenbild „ Maria, die Knotenlöserin“ bestaunen oder einfach in eines der zahlreichen Cafe’s oder Gaststätten am Rathausplatz einkehren. Es ist ja noch Zeit bis zur Rückkehr ins Hotel.

Sonntag ist eine Führung in **Dillingen**, dem schwäbischen Rom, vorgesehen. Wir werden u.a. den goldenen Saal und die Studienkirche bewundern. Das im schwäbischen Donautal gelegene Renaissance **Schloss Höchstädt** fasziniert mit den Deckenfresken, der Fayencen-Ausstellung und der Dauerausstellung „ Die Schlacht in Höchstädt im Jahre 1704“.
Nach so viel Kultur geht es dann zu unseren Freunden nach **Holzheim-Dillingen**. Hier besuchen wir das Seefest und genießen ein paar Stunden mit Holzheimer Freunden. Bürgermeister **Erhard Friegel** und sein Stellvertreter **Simon Peter** freuen sich darauf, in gemütlicher Runde nette Gespräche führen zu können.
„Mensch, das hört sich ja gut an, was soll das Ganze denn kosten?“ wurden wir gefragt



Der Reisepreis beträgt 287 Euro EZ Zuschlag 45 Euro
Nichtmitglieder zahlen 25 Euro mehr

Im Reisepreis enthalten:
Fahrt im Luxus-Fernreisebus
3 Übernachtungen inkl. Halbpension
Alle Ausflüge, Führungen und Eintrittspreise
- Führung Kloster Oberschönenfeld
- Große Führung Augsburg
- Führung Schloss Höchstädt
- Führung Dillingen

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich. Wir fahren mit 2 Bussen und haben **noch ein paar Restplätze** frei. Anmeldung unter kontakt@heimatverein-holzheim.de
Oder telefonisch bei Marita Creutz 02131 80987 oder Andrea Ankirchner 02131 82882

Thomas Lorenzen aus Minkel: "Drum Major" aus Überzeugung



Thomas Lorenzen:
Branch Champion 2016

Thomas, du hast ein besonderes Hobby. Was ist das genau?
Ich bin Drum Major der Police Scotland Fife Pipe Band – also der Tambourmajor einer Dudelsackband in Schottland.

Was ist ein Drum Major und was sind seine Aufgaben?
Der Drum Major einer Pipe Band haben viele Gemeinsamkeiten mit dem Tambourmajor im Spielmannszug. Er leitet die Band von der Front aus mit dem Mace (Tambourmajorstab) sowie den vokalen Kommandos. Zudem ist er verantwortlich für das Marschieren, die Kleiderordnung sowie Disziplin und Drill der Band. Der große Unterschied aber ist, dass in Schottland der Mace gedreht und geworfen wird, was „Flourishing" genannt wird.

Wie kommt es, dass du in einer Pipe Band aktiv bist?
Als es mich beruflich in die Schweiz gezogen hat, begann ich mit dem schottischen Trommeln bei den Pipes & Drums of Basel. Ich habe mich bewusst für das Trommeln entschieden, da eine gute Ausbildung am Dudelsack zeitintensiv ist und lange braucht. Mein Ziel war es, die Musik zu nutzen, um in der neuen Bleibe zügig Anschluss zu finden.

Du bist also neben deiner Band in Schottland noch bei den Pipes & Drums of Basel aktiv?
Aufgrund meiner Rückkehr nach Holzheim habe ich in Basel meinen Austritt gegeben. Alles hat seine Zeit. Ich schaue aber sehr gerne auf meine Anfänge in der Pipe Band Welt zurück. Es war eine unglaublich tolle Zeit. Mit der Band habe ich viele Reisen, Veranstaltungen, Auftritte etc. organisieren und durchführen dürfen. Viele tolle Momente werden unvergessen bleiben.

Wie bist du Drum Major geworden?
Ich besuchte Anfang 2010 die Winterschool des College of Piping. Dort wurde ich von Drum Major William „Billy" Jordan, einem ehemaligen Drum Major des 1st Batallion Argyll & Sutherlands Highlanders, unterrichtet. Zu meiner Überraschung wurde ich am Abschlussabend als „Kursbester" speziell geehrt. Als Preis erhielt ich die Teilnahme am Wochenendkurs der Schottischen Drum Major im Dumbarton, Schottland. Also flog ich rüber und konnte dort gemeinsam mit „Idolen" aus Schottland und Irland üben und von ihnen lernen.

Wie ging es dann weiter?
Nach einigen ersten Auftritten und vielen Übungsstunden folgte in der Winterschool im Februar 2011 eine weitere Überraschung. Die Leitung des College of Piping ernannte mich zum Drum Major ihrer Pipe Band. Das Ziel war, mich zu fördern und zu unterstützen, denn so konnte ich bei Competitions (Wettkämpfen) in Schottland teilnehmen.
Dies führte in den folgenden Jahren zu vermehrten Schottlandreisen und Teilnahmen an den großen Wettkämpfen wie den Britischen-, Europäischen-, Schottischen- und Weltmeisterschaften. Nicht zu vergessen einige regionale Wettkämpfe in ganz Europa.
Nach der Wettkampfsaison 2012 wechselte ich die Band und übernahm die Position des Drum Majors bei der City of Edinburgh Pipe Band. Bei dieser war ich bis August 2015 aktiv, bevor ich zur meiner aktuellen Band wechselte.



March off at the World

Wie bist du Drum Major bei Police Scotland Fife geworden?
An den Weltmeisterschaften 2015 passierte etwas, das ich nie für möglich gehalten hätte. Ich durfte die Pipe Band meines Freundes Douglas Murray beim Aufmarsch zur Preisverleihung anführen. Im Anschluss daran wurde ich gefragt, ob bei mir nicht das Interesse besteht als Drum Major der Band beizutreten, da diese Position nicht besetzt war. Nach kurzer Bedenkzeit und einigen Gesprächen nahm ich dieses Angebot an.

Was ist Besonderes daran?
Die Police Scotland Fife Pipe Band ist eine der wenigen Polizei Dudelsack Bands in Schottland und sie gehört zu den Besten!

Es gibt weltweit nicht viele Bands, die auf dem höchsten Niveau (Grade 1) ihre Wettkämpfe bestreiten. Nur einige wenige haben einen Drum Major in ihren Reihen. Von einer Band dieser Qualität angefragt zu werden, ist somit etwas ganz Besonderes. Als erster Festlandeuropäer überhaupt bin ich Drum Major einer Grade 1 Pipe Band.
Für mich ist es eine besondere Ehre und ich bin sehr stolz darauf, dass ich bei dieser Band dabei sein darf.

Was ist dein bisher größter Erfolg an einer Competition?
Besonders stolz bin ich auf den Titel des „Lothian & Borders Branch Champion". Die Branch Championships sind die Bezirks-/Bereichsmeisterschaften und den Titel konnte ich als erster „Nicht-Schotte" 2013 gewinnen. Zu meiner Überraschung konnte ich diesen Titel 2016 erneut holen.



Berlin Tattoo 2016

Ich habe gehört, du hast aber nicht nur an Competitions teilgenommen?
Das stimmt! Neben vielen Auftritten bei Paraden oder Konzerten habe ich bei einigen Tattoos aktiv mitgewirkt. In 2011 wurde ich in das Display Team der International School of Scottish Drum Major berufen. Das Display Team besteht aus einigen der weltweit besten Drum Major.
Ich durfte mit dieser Formation unter anderem am Berlin Tattoo, dem Loreley Tattoo und dem Schalke Tattoo in Deutschland auftreten. Aber auch das St. Gallen Tattoo in der Schweiz und die 50. Musikschau der Nationen in Bremen werden mir in guter Erinnerung bleiben. Ein besonderes Highlight war 2013 die Reise zu den Loon Mountain Highland Games in New Hamsphire, USA.

Du gibst mittlerweile auch Unterricht?
Ja richtig. Seit 2013 habe ich auch angefangen zu unterrichten. Neben der Ausbildung von Drum Major unterrichte ich Pipe Bands in Marching, Diszipline & Dress etc. Des Weiteren unterstütze ich die Bands bei der Vorbereitung ihres Programms für Veranstaltungen & Shows jeglicher Art, oder wenn z.B. eine Anpassung der Uniform ansteht.
Mittlerweile mache ich dies aber nicht nur bei Pipe Bands, sondern auch bei anderen Vereinen. Diese sind dann natürlich meist weniger am Britischen Drill interessiert. Ihnen geht es dann um ordentliche Aufstellungen, korrektes Marschieren, Uniformpflege, Formationslaufen usw.

An welches Erlebnis als Drum Major schaust du am liebsten zurück?
Definitiv an die Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr in Glasgow! Dank der fantastischen Leistung meiner Band ist für mich ein persönlicher Traum in Erfüllung gegangen.
Ich hätte niemals damit gerechnet, eine Band nach der Preisverleihung spielend vom Platz führen zu dürfen. Durch das gute Ergebnis der Police Scotland Fife Pipe Band mit dem 6. Platz im Grad 1 bei den Weltmeisterschaften ist dies wahr geworden.
Der Marsch führte uns spielend bis zum Band-Bus, vorbei an Freunden, Kollegen und Supportern. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und war ein unbeschreibliches Gefühl. Dieser Moment wird mir immer in Erinnerung bleiben.



Thomas Lorenzen und William Jordan



Tattoo on Stage KKI

johann fischer
Elektromeister
ELEKTROINSTALLATION*
SERVICE & REPARATUREN*
ALT- & UMBAUSANIERUNGEN*
HAUS- & GEBÄUDETECHNIK*
INDUSTRIE-ANLAGEN*
SATELLITEN-ANLAGEN & KABELFERNSEH*
NETZWERKVERKABELUNG*
ELEKTRO-HEIZUNG*
ARBEITEN UNTER SPANNUNG (AuS)*
Elektro Johann Fischer GmbH *
Ziegeleistr. 8a *41472 Neuss*
Tel.: 02131/461355 * Fax: 02131/463281*

Restauration und Schreinerei des Constantin Bierbaum

Besitzer:

Constantin Bierbaum 1858 - 1945	oo	Maria Augustine Tendick 1857 - 1941

Zu Hemmerden wurde im Jahre 1858 als Sohn der Eheleute Peter Bierbaum und Katharina Brand, Constantin Bierbaum geboren. Peter Bierbaum war Schmiedegeselle und arbeitete als Pumpenbauer bei der Firma Hoeveler am Kreitz.
Seine Ehefrau Katharina Brand stammte aus Holzheim und war eine Tochter des Polizeidieners Christian Brand und seiner Ehefrau Dorothea Schilberg.
Im November 1882 heirateten zu Osterath, dem Heimatort der Maria Augustine Tendick, Constantin und Maria Augustine. Ihren Wohnsitz nahmen die Eheleute in Löveling, im Hause der Familie Bierbaum.



Die Restauration des Constantin Bierbaum



Die Bahnhofstraße um 1960, ganz rechts das Haus der Familie Bierbaum

Als Schreinermeister machte sich Constantin im Jahre 1884 selbständig und gründete seine Schreinerei in Löveling.
Im Jahre 1891 erwarben die Eheleute ein Stück Ackerland an der Dorfstraße, unmittelbar vor dem Bahnübergang, und erbauten dort ein Haus, in dem sie eine Restauration einrichteten und im Hof ein Werkstattgebäude für den Betrieb einer Schreinerei. Auch wurde eine Kegelbahn eingerichtet. Dieses Haus war das letzte Haus vor dem Bahnübergang in Richtung Löveling. Durch die Lage seines Anwesens geriet das Grundstück in die Interessenssphäre der Deutschen Reichsbahn, weil diese eine neue Eisenbahnlinie von Neuss über Holzheim nach Rommerskirchen bauen wollte und dafür das gesamte Grundstück von Bierbaum benötigte.
Der 1. Weltkrieg verhinderte den Bau der geplanten Eisenbahnlinie.
Sofort nach Beendigung des 1. Weltkrieges setzten die Bemühungen wieder ein, Bierbaum zum Verkauf seines Eigentums zu veranlassen. Sollte Bierbaum dem Verkauf seines Eigentums nicht zustimmen, würde die Enteignung eingeleitet. So unter Druck gesetzt, verkaufte Bierbaum an die Reichsbahn im Jahre 1922.



Maria Augustine Bierbaum mit ihren Kindern Margaretha, Ria, Hubert, Carl und Bernhard



Maria Augustine Tendick



Constantin Bierbaum, um 1882

Im Vertrag von Versailles wurde der Bau der Bahnanlage jedoch verboten, die Bahnanlage wurde nie mehr gebaut.
Durch die einsetzende Inflation verlor Bierbaum sein gesamtes Vermögen.
Das Haus wurde von der Deutschen Reichsbahn zunächst an Bahnbedienstete vermietet und später an die Familie Palm verkauft. Heute ist das Haus nicht mehr existent.

Toni Bierbaum

Finanzierung Unternehmensfinanzierung, Baufinanzierung, Konsumentendarlehen

Fördermittelberatung Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen, Bürgschaften von Land, Bund und EU

Existenzgründungsberatung Strategieentwicklung, Markt +Wettbewerbsanalyse, Businessplan, Bankgespräche

Qualitätsmanagement ISO 9000, Unterstützung + Beratung

Controlling Einführung und Begleitung von Controlling-Systemen

Buchhaltungsservice incl. Lohn + Gehalt



AdConMo

Kirsten Giesen Betriebswirtin (IWW) | Bahnhofstr. 2 | 41472 Neuss
02131 8853014 oder **0172 4937314** | **kirsten.giesen@adconmo.de**



Die Eheleute Bierbaum im Garten ihres Hauses im Jahre 1916 mit Sohn Bernard

Musik CD „Unser Schützenfest“

Der Heimatverein Holzheim e.V. bietet eine Musik-CD mit bekannten Märschen an.
Auf der Homepage des Heimatvereins www.heimatverein-holzheim.de finden Sie Hörproben der Musikstücke, gespielt vom Novesia Orchester, zum Teil mit Texten auf unser schönes Holzheim.

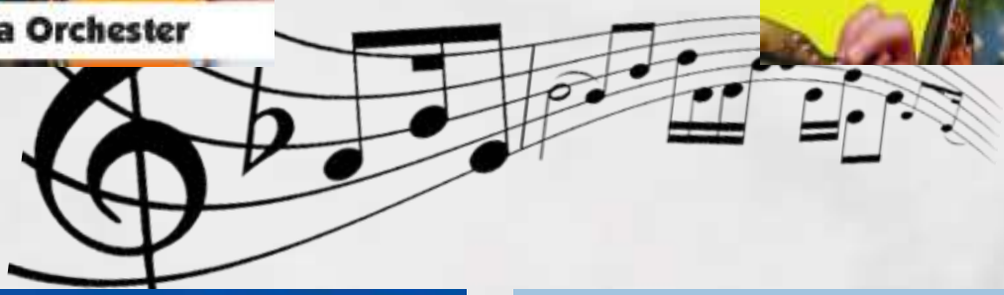
Bei Interesse senden Sie ein Mail an kontakt@heimatverein-holzheim.de oder besuchen Sie unsere Sprechstunde an jedem 2. Montag im Monat im Pfarrzentrum.



Verkaufspreis: 10 €

Mit dem Erlös werden Projekte des Heimatverein Holzheim e.V. unterstützt.









Holzheimer Vereine rücken enger zusammen

Zur 1.200-Jahr-Feier unseres Heimatortes im Jahr 2001 war es in einer einzigartigen Solidarleistung gelungen, alle Kräfte zu bündeln und zusammen ein eindrucksvolles Zeugnis von gelebter Dorfgemeinschaft abzulegen. Dieses Miteinander wieder etwas mehr zum Leben zu erwecken war ein Anliegen des Bürger-Schützenvereins, der zu diesem Zwecke im Mai vorigen Jahres eine Initiative startete.

Eine Abfrage ergab ein hohes Interesse an vermehrter Kooperation, so dass im Dezember 2016 ein erstes Treffen zustande kam. Man war sich einig, keinen neuen Dachverein gründen zu wollen oder die Zusammenarbeit zu institutionalisieren. Vielmehr sah man es als zielführend an, in loser Reihenfolge zusammen zu kommen und gemeinsame Anliegen zu erörtern.

Erstes konkretes Projekt ist eine gemeinsame Internet-Plattform, auf der die Vereine sich vorstellen. Aus dieser Homepage, die der Heimatverein zwischenzeitlich unter www.neuss-holzheim.de eingerichtet hat, sind zudem alle Termine der Vereine im Ortsleben zu finden.

Als Schwerpunktthema weiterer Treffen ist die bei allen Beteiligten relevante Frage der Jugend- und Nachwuchsarbeit vorgesehen. Darüber hinaus wird über Maßnahmen zur Imagepflege unseres Heimatortes nachgedacht werden.

Bisher sind der Heimatverein, der Karnevalsverein, der Tennisclub Schwarz-Weiß, die Katholische Pfarrgemeinde, die Holzheimer Sportgemeinschaft, die Freiwillige Feuerwehr, katholischen Frauen St. Martinus und schließlich der Bürger-Schützenverein in diesem Kreis und somit auch auf der Plattform vertreten. Weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Günter Mertens



Neues Trainingszentrum für Wassersportler

Bereits seit 1947 trainieren die Holzheimer Kanuten mit zurzeit 140 Mitgliedern im Neusser Hafen. Die Trainingsbedingungen und erst recht die Sozial- und Bootsräume waren dem Alter der Anlage entsprechend in bescheidenem Zustand. Gemeinsam mit dem Neusser Ruderverein (NRV) wurde ein neues Leistungszentrum geschaffen, das am 27. März 2017 feierlich eröffnet wurde und man konnte nun die neuen Räume an der Spitze der Hafenmole I beziehen.
Die Bedeutung dieser Veranstaltung wurde nicht zuletzt durch die Anwesenheit hochrangiger Funktionäre der einzelnen Verbände bekundet. Nachdem Dr. Joachim Goetz die Anwesenden begrüßt und sich besonders bei den am Bau beteiligten Firmen, Behörden und Helfern für die sehr gute Zusammenarbeit bedankt hatte, sprach Helmut Schmitz, 1. Vorsitzender der SG-Holzheim davon, dass die hier gezeigte Zusammenarbeit auch ein Vorbild für andere Vereine sein könnte.
Höhepunkt der Veranstaltung war die Taufe eines neuen Renn-Vierers des NRV durch Bürgermeister Reiner Breuer auf den Namen „Stadt Neuss". Andreas Schwarz, RheinLand Versicherung, taufte ein Boot auf den Namen „Rheinland".



Wolfram Götz (DKV), Helmut Schmitz (HSG), Joachim Goetz (NRV), Wilhelm Hummels (Ruderverband NRW) und Melanie Lack (Germania Düsseldorf, v.l.) freuen sich über die fertiggestellte Trainingsstätte im Hafen.

FOTO: Berns Lothar

Ostereiersuchen

Am Ostersonntag fand dieses Mal das beliebte Ostereiersuchen in der Ev. Tageseinrichtung für Kinder "Schatzkiste", Albert-Schatz-Str. 79, statt.



Zur angegebenen Uhrzeit standen viele erwartungsfreudige Kinder mit ihren Eltern vor der Tür der Kita - voller Ungeduld, wann es denn nun endlich losgeht.
Zunächst begrüßte der Vorsitzende Max Ankirchner alle Anwesenden und wünschte ein frohes Osterfest, bevor er die Tür zur Außenanlage der Kita öffnete. Ein wahrer Ansturm auf die Suche begann, wobei einige Verstecke schnell entdeckt wurden. Andere Nester dagegen waren so gut getarnt, dass man schon ganz genau aufpassen musste, dass man nichts übersah. Mithilfe der Eltern hatte dann jedes Kind ein Osternest und gefärbte Eier ergattert. Das Wetter spielte mit und auch die Erwachsenen genossen die fröhliche Stimmung bei schönem Osterwetter. Die schwierigste Aufgabe dagegen war es, die aufgeregten Kinder zu einem Gruppenbild zu bewegen. Mit Unterstützung einiger Eltern gelang auch dieses.



Dank der vielen Helfer im Hintergrund war dies wieder eine schöne Aktion des Heimatvereins und die Eltern bedankten sich herzlich beim Vorsitzenden, bevor sich alle zufrieden auf den Nachhauseweg machten.

Familienfest der Jäger





Bei sonnigem Wetter konnte in diesem Jahr das Jägerkorps 1837 Holzheim das Familienfest begehen. Neben den bekannten Angeboten wie Dampfkarussell, Hüpfburg, Grill und Reibekuchen, konnten sich die Besucher auch wieder an leckerem Spanferkel erfreuen. Zusätzlich bot das Jägerkorps in diesem Jahr eine Flugshow der „Falknerei am Schloss" mit Adlern und Bussard. Für die Kleinen und Junggebliebenen bot die Clowncompany ihre Künste in der Ballonmodellage dar. Für die musikalische Unterhaltung sorgte in diesem Jahr DJ Oli, der immer den richtigen Ton fand.

Bei den Schießwettbewerben gab es die folgenden Gewinner:

Bester Schütze und Korpssieger:	Timo Heister; „Kleävbockse"
Hönesspokal:	Markus Küttner; „Erftstolz"
Hans-Achten Pokal:	Timo Heister, „Kleävbockse"
Pokal Fackelbauende Züge:	„Volles Horn"
Jugendpokal:	Rene Heister; „Kleävbockse"
Ehrengäste:	Friedel Müntnich

Beim inzwischen traditionellen „Frauenschießen" setzte sich Sandra Wermeister vor Sandra Jung und Dagmar Comanns durch. Herzlichen **Glückwunsch allen Siegern!**



- Kinderbibelwoche - in der Kita Maria Regina

Im April 2017 durften wir in unserer Tagesstätte die alljährliche Kinderbibelwoche feiern.
Gemeinsam im Pfarrverband haben wir uns entschieden für das Thema

Maria

Maria war eine besondere Frau. Sie hat unter beschwerlichen Bedingungen Jesus zur Welt gebracht. Sie hat sich um ihn gesorgt, ihm immer vertraut, ihn unterstützt und schließlich um ihn getrauert.
Fünf Ereignisse im „Leben von Maria" sollten besonders hervorgehoben werden

- ◊ Der Engel verkündet Maria die Botschaft und Maria besucht Elisabeth
- ◊ Die Geburt Jesu aus Sicht von Maria
- ◊ Der 12jährige Jesus geht im Tempel verloren
- ◊ Die Hochzeit zu Kana
- ◊ Maria begleitet Jesus auf dem Kreuzweg

Mit Geschichten, Liedern, Legearbeiten und vielem mehr wollten wir ihr näher kommen.
Alle Aktionen fanden teilweise in der Pfarrkirche St. Martinus mit Frau Juchem unserer Gemeindereferentin und Herrn Knust unserem Organisten oder und im Kindergarten mit den Erzieherinnen der Einrichtung statt.

In den Gottesdiensten waren auch in diesem Jahr wieder viele Eltern, Großeltern und Geschwister unsere Gäste.

In der Kirche war es für uns immer wieder spannend zu sehen, wie fasziniert unsere Kinder, ob klein ob groß, die Geschichten um Maria erlebten und berührten.



Ausgestattet mit Sicherheitswesten begaben wir uns mit unserer Zeitmaschine in das Land von Jesus und Maria.

Kleine Rollenspiele führten uns in die Vergangenheit.

Auch der Kindergarten stand ganz unter dem Eindruck der Gottesmutter. Schon im Eingang begrüßte uns eine große Marienfigur, unter deren Mantel alle unsere Fotos geborgen und beschützt zu finden waren.

Zum großen Höhepunkt und Schluss der Kinderbibelwoche durften wir am Sonntagmorgen mit der ganzen Gemeinde Gottesdienst feiern.

Im Rahmen eines Rückblicks auf unsere Woche mit Maria segnete Herr Pastor Tewes eine neue Marienfigur als Schutzpatronin unserer Einrichtung Maria Regina.
Sie hat nun einen würdigen Platz im Eingang unserer Einrichtung erhalten.

Für das Team des FZ Kita Maria Regina

Marlene Günster





Theaterwochenende der Theaterfreunde im Heimatverein Holzheim e.V.



Vom 31.03 bis 03.04.2017 führten die Theaterfreunde des Heimatvereins Holzheim zum fünften Mal ihr Theaterwochenende im Pfarrsaal der Pfarrgemeinde Holzheim durch. In diesem Jahr wurde der Schwank von Wilhelm Behling

„Schötzefees em Heimatdörep“ aufgeführt.

(Originaltitel „Schützenfest in Dinkelhausen“)

Es war ein so großer Erfolg, dass die Vorstellungen an 3 von 4 Tagen komplett ausverkauft waren und am vierten Tag nur noch wenige Plätze frei blieben.

Hinter der Bühne sorgte Michael Torscheit wieder dafür, dass genau an der richtigen Stelle die passenden Geräusche erklangen. Daniela Schmitz sorgte dafür, dass jeder die richtigen Requisiten zur Hand hatte und die richtigen Getränke auf den Tisch kamen. Petra Roszak unterstützte mit viel Ruhe als Souffleuse alle Akteure, so dass sie sicher durch den Textdschungel geführt wurden.

Akteure des Stückes waren:

Willi Zastermann	Präsident und Bauunternehmer	Willi Roesberg
Kalle Kreuzer	Schießmeister	Ingo Blonsky
Bruno Bräsig	Kassierer	Torsten Ziemes
Otto Kröger	Ehrenpräsident und Kirchenvorstand	Theo Segger
Markus Schmidt	Prüfingenieur vom Bauamt	Georg Gavranis
Pfarrer Engel	kath. Pfarrgemeinde	Max Ankirchner
Silvia Schumacher	Vorsitzende Damenschießgruppe	Petra Schmitz
Hilde Zastermann	Willis Ehefrau u. Damenschießgruppe	Maria-Luise Koch
Erna Hasemann	Mitglied Damenschießgruppe	Susanne Blonsky
Lotti Henkelmann	Vereinswirtin	Martina Henke
Elke Zastermann	Tochter von Willi hilft Lotti in der Kneipe	Gabi Gavranis
Frieda Heimer	Jugendabteilung Damenschießgruppe	Jessica Roszak Dicken
Pauline Rumpler	Aushilfskellnerin in Lottis Kneipe	Sara Blonsky-Kramer

Willi Roesberg spielte die Rolle als Schützenpräsident Willi Zastermann in gekonnter, humorvoller Art und zum Schluss waren seine Nerven doch stark strapaziert.

Kalle Kreuzer, dargestellt von Ingo Blonsky, war als Schießmeister manchmal zu schnell mit seiner Annahme und raubte seinem Präsidenten den letzten Nerv.
Torsten Ziemes als Bruno Bräsig war als Schriftführer und Kassierer die Person mit der Übersicht über die Finanzen und wie man diese unter Kontrolle hält.
Otto Kröger, der Ehrenpräsident und Kirchenvorstand, zog im Hintergrund die Fäden und steuerte das Geschehen nach seinen Vorstellungen in die richtige Richtung, so dass zum Schluss alle zufrieden waren.
Der neue Pfarrer Engel, emotional und gekonnt verkörpert von Max Ankirchner, musste erfahren, dass es in einem Ort wie Holzheim nicht so einfach ist, seine Anliegen durchzubringen.
Den Prüfingenieur Markus Schmidt stellte Georg Gavranis so gut dar, dass ihm der Beamte vom Prüfamt ohne weiteres abgenommen wurde. Zum Schluss fand er noch seine große Liebe.
Silvia Schumacher alias Petra Schmitz war als Vorsitzende der Damenschießgruppe die Person, die, komme was wolle, die Durchsetzung der Frauen als Mitbewerber beim Vogelschuss des Schützenvereins vorantrieb. Ihr wollte sich keiner in den Weg stellen.
Ihr zur Seite stand Hilde Zastermann, die durch Insiderwissen manchen Vorteil herausarbeiten konnte. Sie wurde auf Ihre ruhige und erfahrene Art von Maria-Luise Koch dargestellt.
Erna Hasemann, die zurückhaltende und etwas schüchterne Mitstreiterin und spätere erste Schützenkönigin, wurde meisterhaft von Susanne Blonsky dargestellt.
Martina Henke als Lotti Henkelmann setzte diese Rolle der vorwitzigen und mitteilsamen Wirtin gekonnt und glaubwürdig um.
Die Kellnerin Elke Zastermann war meistens Überbringer von schlechten Nachrichten an ihren Vater, der fast ihr Liebesglück zu Fall gebracht hätte.
Frieda Heimer, die Vertreterin der Jugendabteilung in der Damenschießgruppe, wurde von der Nachwuchsschauspielerin Jessica Roszak-Dicken vortrefflich umgesetzt.
Pauline Rumpler, Aushilfskellnerin in Lottis Kneipe, brachte immer zur richtigen Zeit die wichtigen Getränke zur Vorstandsitzung des Schützenvereins.

Geplant ist, in zwei Jahren - am ersten Aprilwochenende 2019 - an gleicher Stelle wieder ein so großartiges Stück vorstellen zu können.

Mit den Überschüssen aus den Aufführungen unterstützt die Theatergruppe des Heimatvereins ausgesuchte Einrichtungen in Holzheim.
So konnte diesmal am Premierenabend ein Scheck in Höhe von 1.600 Euro an die Martinus-Schule Holzheim, vertreten durch die Konrektorin Frau Zander, überreicht werden.
Der Betrag setzt sich zusammen aus
1.000 Euro Überschuss aus dem Theaterwochenende 2016 und 600 Euro, die von der Sparkasse, vertreten durch Herrn Siegers, Zweigstellenleiter Sparkasse Neuss in Holzheim, gespendet wurden.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Beteiligten!
Die Theatergruppe wird auch in zwei Jahren wieder einen hoffentlich ähnlich hohen Betrag aus dem Überschuss 2017 an eine Einrichtung in Holzheim überreichen.

Theo Segger



**Symbolische Scheckübergabe nach der Premiere:
Frau Zander (mitte) nimmt die Schecks von Max Ankirchner, Heimatverein (links) und Ralf Siegers, Sparkasse Neuss (rechts), entgegen.**

Adventsfahrt 2017 bereits in Planung

Besuchen Sie vom 02.12 bis 04.12.2017 zusammen mit dem Arbeitskreis Partnerschaften des Heimatverein Holzheim, unsere Freunde in **Holzheim am Forst**. Wir erhielten bereits eine Einladung vom Bürgermeister Andreas Beer. Er, sowie der 2. Bürgermeister Hubert Lautenschläger und Altbürgermeister Richard Wittl empfangen uns mit ihrer „Kirwagruppe" zu einem gemütlichen Abend.
Am nächsten Tag besuchen wir Regensburg. Dort fahren wir mit „City Tour" durch die historische Altstadt und erfahren die einzigartige Geschichte der UNESCO Welterbestadt Regensburg mit den historischen Weihnachtsmärkten. Natürlich werden wir auch nicht versäumen, das fürstliche Christkind auf dem romantischen Weihnachtsmarkt der Fürstin Thurn und Taxis auf Schloss Emmeram zu bewundern. Dieser Weihnachtsmarkt zählt zu einem der 10 schönsten Deutschlands.
Im Dom haben wir Gelegenheit, die **Regensburger Domspatzen**, zu hören.



Wie gewohnt reisen Sie im Luxusreisebus, übernachten im 4* „Hotel am See" in Neutraubling, nur 10 km von Regensburg entfernt.
Der Reisepreis beträgt im DZ 227 Euro p.P. EZ Zuschlag 30 Euro
Im Fahrpreis enthalten sind alle Fahrtkosten, Halbpension, und Eintrittsgelder.

Anmeldung:
Besuchen Sie unsere Sprechstunde an einem 2. Montag im Monat im Pfarrzentrum oder schreiben Sie uns eine E-Mail an kontakt@heimatverein-holzheim.de
Oder Telefonisch bei: Marita Creutz Tel. 80987 oder Andrea Ankirchner Tel. 82882

Die Anzahlung beträgt 100 Euro und ist bis spätestens 31.08.2017, die Restzahlung bis spätestens 31.10.2017 auf das Konto der VR-Bank Dormagen IBAN: DE68 3056 0548 2302 7000 20 zu zahlen. **(Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt)**

gilles EDV SYSTEME
41472 Neuss
Hauptstr. 5
Tel. 0 21 31 - 4 69 20
Mobil 01 71 - 4 13 92 61
Email: info@gilles.de
Internet: www.gilles.de

Wir bringen Ihre Geräte ins Internet
TV - Computer - Mobilgeräte
Netzwerk per Kabel, WLAN und mehr

Planungs- und Beratungstermine
nach Vereinbarung

Hardware - Software - Reparaturen
Windows 7 - Windows 8 - Windows 10
Virenbereinigung - Datenrettung

Deutsche Glasfaser Kreis Neuss
Wir beraten Sie zu Tarifen, Anschluss und der Verkabelung im Haus.
Email: glasfaser@gilles.de

Hombroicher Obstgarten
Ihr Hofladen
sonnengereifte Äpfel · Birnen · Pflaumen · Süßkirschen · Beeren · Kartoffeln und vieles mehr für die gute Küche
Gut Hombroich
Ihr Hofladen
zwischen Holzheim und Kapellen an der Erft
Neue Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr - 14.00 Uhr
Gut Hombroich · 41472 Neuss
Tel. 0 21 82/34 93 · Fax 0 21 82/34 87
www.hombroicher-obstgarten.de
Wir haben das ganze Jahr für Sie geöffnet!

DIE HEINZ HARTMANN GMBH IN NEUSS

IHR FAHRZEUG IN DEN BESTEN HÄNDEN.



Seit über 50 Jahren sind wir Ihr starker Partner für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge. Wir bieten Ihnen nicht nur qualitativ hochwertigen Nutzfahrzeug-Service, sondern auch umfangreiche Reparaturen für Fremdfabrikate, Anhänger und Sattelauflieger.

Sie haben Fragen? Wir stehen Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung

Tel. 0 21 31 - 880 880

Viele weitere Informationen zu unserem Service finden Sie auf unserer Homepage **www.lkw-hartmann.de**.

IHR PARTNER FÜR TRANSPORTER UND NUTZFAHRZEUGE VON MERCEDES-BENZ.

KOMPETENT.

ZUVERLÄSSIG.

SCHNELL.



ÜBRIGENS:



Die Heinz Hartmann GmbH aus Holzheim ist ein deutschlandweit bekannter Lieferant hochwertigster Tuningteile, Interieur- und Exterieur-Veredelungen, exklusiver Felgen sowie Chiptuning- und Fahrwerksysteme für Mercedes-Benz Vans und Transporter wie Citan, Sprinter, Vito und V-Klasse.

Alle Informationen zu unseren Modellen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.hartmann-tuning.com**.

WIR SIND VANPARTNER

Wir freuen uns sehr über unsere erneute Auszeichnung zum VanPartner by Mercedes-Benz. Die Auszeichnung zertifiziert uns in besonderen Maße in den Bereichen Qualität, Vertrieb und After-Sales-Services.

VanPartner by Mercedes-Benz

VANSPORTS.DE
BY HARTMANN-TUNING

HEINZ HARTMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service & Vermittlung für Nutzfahrzeuge
Ziegeleistraße 5 - 41472 Neuss-Holzheim - Tel. 0 21 31 - 880 880

Römische Straßen zwischen Neuss und Grevenbroich

Seit langem wird vermutet, dass unter der alten B1 von Neuss über Grevenbroich in Richtung Jülich eine römische Straße verlaufen soll. Dieser Straßenverlauf zielte ehemals über die heutige Jülicher Straße auf einen Neusser Bereich zwischen dem Rathaus und Obertor. Nur auf den ersten Karten der Franzosen aus der Zeit vor 1811 ist der alten Straßenverlauf zu sehen. Durch den Bau des Nordkanals und durch den Eisenbahnbau um 1850 wurden die alten Straßenverläufe erheblich verändert. Die alten römischen Straßen waren immer nach militärischen Grundsätzen geplant und ihr Endpunkt zielte zumeist auf ein Limeskastell. Im Bereich des Neusser Stadtkerns soll es der Überlieferung nach ein spätrömisches Kastell gegeben haben, welches aber bis jetzt noch nicht gefunden wurde.

Im Bereich der Firma Eternit bis zum Sporthafen in Grimlinghausen gab es in der Zeit von 30 v. Chr. bis 256 oder 275 n.Chr. eine Vielzahl römischer Militär-Befestigungen. In der Lokalhistorie wird oft von einer Römerstraße von Gnadental über Selikum, Holzheim, Kapellen, Zweifalter und weiter bis Grevenbroich berichtet.
Den alten Karten zufolge könnten diese und die unter der B1 vermutete Straße in Grevenbroich-Orken zusammen getroffen sein. Oder umgekehrt könnte ab Orken eine neue Straßentrasse nach dem Jahr 275 angelegt worden sein, da die alte Trasse nach Gnadental durch Aufgabe des letzten Kleinkastells militärisch nicht mehr benötigt wurde.
In der archäologischen und auch alten Neusser Geschichte findet man keine Hinweise auf diese mögliche Römerstraße.
Durch Zufall fanden Mitarbeiter der Archäologiewerkstatt des Heimatvereins Holzheim im Jahr 2012 zwischen Holzheim und Kapellen ein altes Straßenstück, das vor der Flurbereinigung um 1967 zum alten Straßenverlauf gehörte. Natürlich wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um zu prüfen, ob es sich hierbei um eine Römerstraße handelt oder nicht. Der Besitzer des Grundstückes erlaubte die weiteren Untersuchungen und der Pächter bot gar seine aktive Hilfe bei den Erdarbeiten an. Nun mussten nur noch die beteiligten Archäologen überzeugt werden. Dies ist in einem zweiten Anlauf im März diesen Jahres, Stunden vor der Einsaat der neuen Frucht, erfolgreich abgeschlossen worden. Unser besonderer Dank gilt dem Grundstücksbesitzer (der nicht genannt werden möchte) und dem Landpächter (Oliver Hilden), die erst durch Ihr Einverständnis den Nachweis dieser historischen Straße ermöglichten.

Kluth Bedachungen
Dachdeckermeister Markus Kluth
Harbernusstraße 40A
41472 Neuss/Helpenstein
Telefon 02182/7842 · Fax 69596
Fassadenbau · Einbau von Velux Dachfenstern
Bauklempnerei · Flachdachbau · Naturschieferbau

Gesundheit ist der Weg
Praxis für Physiotherapie
Sylke Janssen
Ludgerusring 3 · 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 02131 - 6069360 · Fax 02131 - 6069359
www.physiotherapie-janssen.de · info@physiotherapie-janssen.de

Karosserie Fachbetrieb
Theodor Küpper GmbH
Karosserie & Lack
Lackierungen PKW-LKW
Unfallinstandsetzung PKW-LKW
Beschriftungen
Autoglas
Sandstrahlen

Eisenstraße 4-6 - 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 02131-464555 - Fax 02131-460190
E-mail: info@kuepper-karosserie.de
www.kuepper-karosserie.de

Auszug aus dem Untersuchungsbericht der Archäologen des LVR- Overath

Unter der knapp 0,5 m mächtigen Humusdecke (Abb. 1, 2), die dem Pflughorizont entspricht, ist mittig im Profil auf einer Länge von 5,2 m ein Kiesstreifen vorhanden (Abb. 2), der zwischen 5 und 15 cm mächtig ist (Abb. 1, 2). In südöstlicher Richtung wird diese Kieslage immer dünner. Unterhalb dieser Schicht befindet sich fast auf ganzer Länge ein gefleckter hellbrauner Lehm (Abb. 1,2), an dessen Basis sich zentral eine Schicht von verkrusteten Eisenoxidkonzentrationen erhalten hat (Abb. 2), deren Entstehung wohl im Zusammenhang mit dem darüber befindlichen Schichtpaket steht. Dieses Sedimentpaket ist als letzter Rest eines Straßenkörpers zu interpretieren, wie er vergleichbar bei zahlreichen Straßendämmen der römischen Kaiserzeit dokumentiert wurde (zuletzt z. B. Berkel / Obladen-Kauder 2016, 120, Abb. 3).

Nordwestlich des Kiesstreifens befindet sich in einem Abstand von 0,5 m eine grob v-förmige Eintiefung, die bis in den C-Horizont reicht. Ihre max. Breite unmittelbar unter der Humusunterkante beträgt 2,1 m. Im Profil fallen die beiden Flanken der Verfärbung zunächst steil ab, um dann im flachen Winkel zur Mitte der Verfärbung hin zu verlaufen, wo sich in einer Tiefe von ca. 90 cm die etwa 30 cm breite, ebene Sohle des Befundes befindet. Dieser Befund ist als Graben zu interpretieren, in dem sich aufgrund der eingelagerten Sedimente möglicherweise zwei Verfüllungsphasen erkennen lassen (Abb. 1).

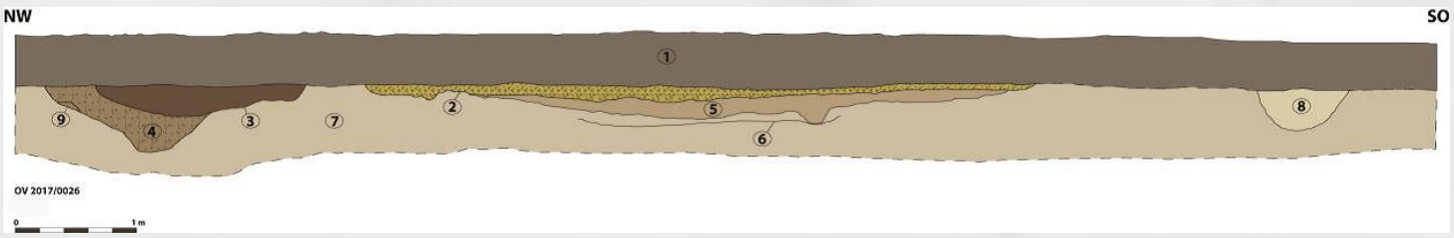


Abb. 1: Umzeichnung des Straßenprofils. Bild: LVR-Overath



Abb. 2: Montage einzelner Fotos des zentralen Profilbereichs mit der Kiesschicht des Straßenkörpers. Bild: LVR-Overath

Bewertung

Durch die Sachverhaltsermittlung konnte der Nachweis eines Straßenkörpers mit zwei begleitenden Gräben erbracht werden, der zwar schlecht erhalten ist, aufgrund des Aufbaus und der im nordwestlichen Graben gefundenen Keramik aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in die römische Kaiserzeit zu datieren ist.

Bericht: Dr. Erich Claßen LVR-Overath und Bernd Gerigk Heimatverein Holzheim

Pfarrzentrum, kurz berichtet

Das Pfarrzentrum ist ein allseits beliebter Treffpunkt für die Holzheimer Bürgerinnen und Bürger, wenn es z.B. um Veranstaltungen oder auch um die Sprechstunde des Heimatvereins Holzheim geht. 2016 wurden auf dem Pfarrfest Vorschläge von Architekturstudenten ausgestellt, wie vielleicht das zukünftige Pfarrzentrum aussehen könnte. Wie die Redaktion des „Holzemer Blatt" erfahren hat, wurde nun das Konzept für das neue Pfarrzentrum in Holzheim von der Diözese Köln bewilligt, und es kann jetzt ein Architekt mit den weiteren Planungen beauftragt werden. Ob, wann und wie eventuell Holzheimer Vereine ihre Bedürfnisse für ein neues Pfarrzentrum mit einbringen können, ist uns aktuell nicht bekannt. Über die weiteren Schritte, wann dieses Bauvorhabens nun in der Tat umgesetzt wird, werden wir Sie von der Redaktion gerne auf dem Laufenden halten.

Dr. Heinz-Günter Schlüter
- Restaurieren aus Leidenschaft -

Wahrscheinlich begann alles bereits 1963, als Vater Toni Schlüter seinem damals 6-jährigen Sohn Heinz-Günter eine Eisenbahn zu Weihnachten schenkte. Vielleicht hatte sich der Vater damit auch einen eigenen Kindheitstraum erfüllt, aber bestimmt war ihm damals nicht klar, was daraus entstehen würde.



Jedes Jahr zu Weihnachten wurde diese Eisenbahn aufgebaut, immer wieder um einige Details erweitert und immer wieder anders gestaltet. „Das war die „Keimzelle", und Heinz-Günter merkte schnell, dass die Arbeit an der Anlage, die Gestaltung, die Veränderung, das eigentlich Interessante und Fesselnde war.



Während des Studiums, das ihn intellektuell forderte, aber manchmal recht „trocken" war, merkte er, dass er die handwerkliche Arbeit mit Materialien vermisste; vor allem das Arbeiten mit Holz reizte ihn sehr. Schon damals begann er, Gegenstände zu restaurieren. Mit der Zeit wurden seine Fertigkeiten immer besser und die Anforderungen an ihn selbst immer größer.





So haben sich im Laufe seines Lebens einige beeindruckende Stücke angesammelt, die von eigener Hand restauriert wurden. Jedes Stück hat eine ganz eigene Geschichte und fast alle Stücke haben einen passenden und würdigen Platz im Haus der Familie Schlüter gefunden. Zum Beispiel ein alter kaputter Holzstuhl aus dem Lehrerzimmer der Holzheimer Schule, der entsorgt werden sollte. Er durfte den Stuhl mitnehmen und ihm neuen Glanz verleihen.



Oder ein schon ziemlich verrotteter Motorroller eines Kinderkarussells, an dem H.-G. Schlüter ein Jahr lang gearbeitet hat, um ihn wieder herzurichten. Allein die Wiederherstellung des Sitzes war ein mühsames Unterfangen, denn dazu musste Holz gebogen werden. Das hört sich einfach an, bedeutet aber unzählige Arbeitsschritte: anfeuchten, mit Heißpistole erwärmen, spannen… anfeuchten, erwärmen, nach spannen…solange, bis die gewünschte Form erreicht ist. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Die größte Herausforderung für ihn war aber die Restaurierung eines VW Busses T2a/b, für die er ganze 5 Jahre benötigte. Der Bus kam über einen niederländischen Händler aus Kalifornien und sah äußerlich zunächst ganz passabel aus; aber bei Nähe betrachtet war hier doch einiges zu tun:





Zunächst wurde der Bus komplett entkernt. Dabei muss man bereits beim Auseinandernehmen sehr sorgfältig vorgehen. Jedes Teil wird fotografiert, nummeriert, dokumentiert und in Tüten oder Boxen verpackt, „denn sonst findet man später nichts wieder", so Schlüter. Beim Wiederaufbau fielen viele Holzarbeiten an, aber auch umfangreiche Schlosserarbeiten, für die Schlüter die fachmännische Hilfe von Ralf Firsching aus Hoisten in Anspruch nehmen musste.



Aber auch, wenn noch so viel Herzblut in einem Projekt steckt, muss man sich doch manchmal auch von Stücken trennen, „…denn sonst kann ein Hobby schnell auch zur Belastung werden." So wurde auch der liebevoll restaurierte VW Bus an einen Liebhaber verkauft. Schönster Lohn für Heinz-Günter Schlüter war Post des neuen Eigentümers, der mit dem VW Bus Urlaub in Korsika machte und sich mit einem Foto des Schmuckstücks bedankte.

Eigentlich hat Heinz-Günter Schlüter (fast) nie nach Stücken gesucht, sondern hatte immer das Gefühl, dass die alten Schätzchen ihn finden, um von ihm restauriert zu werden.
Sei es eine Harley Davidson für Kinder aus den 1970er Jahren, die früher tatsächlich fahrtüchtig war (mit Batterie betrieben) und nun von ihm wieder auf Vordermann gebracht wird, oder eine „Deutsche Gehrungs-Säge *prämirt* Augsburg 1886". Auch Holztruhen und ein Bollerwagen wurden in seiner Werkstatt restauriert.









Und schließlich wurde ich in diese wunderbare Werkstatt geführt, in der ein ganz besonderer Geruch nach Werkzeug, Holz und Geschichte hängt. Sie ist peinlich sauber und aufgeräumt, denn es ist H.-G. Schlüter besonders wichtig, nach getaner Arbeit, alles ordentlich wegzuräumen, die Werkstatt zu fegen und erst dann genussvoll eine Zigarre zu rauchen.
Im Nebenraum der Werkstatt dann ein weiteres Highlight: Dort entsteht ein Eisenbahnraum. Riesige Holzplatten in Hüfthöhe sind bereits aufgebaut, die Wände zeigen verschiedene Landschaften von Industriegebieten zu Berglandschaften; 2 naturgetreue Kopien der Hohenzollernbrücke werden einmal die Holzplatten miteinander verbinden, und eines Tages werden dort Züge fahren. Schlüter schätzt allerdings, dass dieses Projekt bis zur Fertigstellung sicherlich 10 Jahre Arbeit bedeuten wird.



Und dann wird der Kreis geschlossen, der am Weihnachtsfest 1963 mit dem Geschenk der Eisenbahn an den kleinen Heinz-Günter begann…

RECHTSANWALT



Volker Esser
Bahnhofstraße 29
41472 Neuss
Tel: 02131-957540
Fax: 02131-957542
Mobil: 0173-2974427
Mail: ra.volker.esser@t-online.de
Web: www.anwalt-esser.de

- **Verkehrsrecht**
- **Strafrecht**
- **Arbeitsrecht**
- **allg. Zivilrecht**

Ihr Anwalt in Holzheim.

Holzheimer Pfarrfest

Auf der Hauptstraße trafen sich am Sonntagmorgen, den 7. Mai 2017 die Organisatoren und Helfer, um die vielen Stände rechtzeitig vor Ende des Gottesdienstes aufzubauen und für die Besucher ansprechend und liebevoll zu dekorieren. Der Tag begann wettermäßig vielversprechend – endlich mal kein Regen und es sollte im Laufe des Tages noch besser werden.

Nach dem letzten Glockenschlag waren schon die ersten interessierten Besucher an den Ständen, um das wieder reichhaltige Angebot in Augenschein zu nehmen. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Daher fiel es dem ein oder anderen Besucher nicht leicht, für welche Leckerei er sich entscheiden sollte.

Wie jedes Jahr war der erste Programmpunkt der Auftritt der Grundschüler am Pfarrzentrum. Frau Zander, die stellvertretende Rektorin der St. Marinus-Schule, begrüßte die Anwesenden und kündigte die Gesangsdarbietung der Mädchen und Jungen an. Die kleinen, aufgeregten „Stars" sangen inbrünstig nicht nur Holzheimer Kinderlieder, sondern auch Mailieder, wobei mancher Erwachsene leise die bekannten Lieder mitsummte. Dank der in diesem Jahr verbesserten Akustik kamen nicht nur die Umstehenden in diesen Genuss.



Individuelle Buttongestaltung am Stand des Heimatvereins

Dieses Jahr hatte sich auch der Holzheimer Heimatverein für das Pfarrfest einiges einfallen lassen. Vorgefertigte gestaltete Bildmotive aus Holzheim konnten von den Kindern ausgemalt und daraus anschließend ein Button hergestellt werden. Viele Kinder nutzten diese Gelegenheit und so manch phantasievoll gestalteter Button wurde stolz von seinem Besitzer davongetragen. Wie sich im Laufe des Nachmittags herausstellte, hatten nicht nur die Kinder Spaß daran. Nein auch einige Erwachsene trugen nach getaner „Malarbeit" ihren Button mit Stolz an der Brust.



2 Stunden Ballonmodellage, gesponsort durch den Heimatverein

Ein weiterer Höhepunkt am Stand des Heimatvereins - bei inzwischen strahlendem Sonnenschein - war ein engagierter Clown aus der Clowncompany, der zwei Stunden lang mit Ballonmodellagen die Kinder (ob klein oder groß) belustigte und beschenkte. Auch wenn es einige Zeit in Anspruch nahm, bis der Clown für das jeweilige Kind das Gewünschte erstellt hatte, standen alle Kinder erwartungsvoll und zumeist ruhig mit großen, staunenden Augen vor ihm.

Nicht nur für die Kleinen wurde etwas geboten, auch die Erwachsenen wurden am Stand fündig – ob es sich um den Jahresausflug, die Vereinsnadel, Postkarten oder die Musik CD mit Schützenmusik handelte. Für jeden war etwas dabei! Wer wollte, konnte auch auf dem extra installierten Fernseher Bilder aus Holzheim oder von der Theateraufführung bewundern.



Geduldiges Warten auf den eigenen Ballon

Pünktlich gegen 18.00 Uhr wurden dann so langsam die Stände geräumt und der Heimatverein konnte auf einen rundum gelungenen Tag blicken.

Der Dank geht an alle Verantwortlichen und fleißigen Helfer, die wieder ein perfekt organisiertes Pfarrfest auf die Beine stellten.

Heimatverein Holzheim e.V.

JAHRESAUSFLUG

nach

Hessen

mit Aufenthalten in

Weilburg / Wetzlar / Herborn



am 30.September 2017



Enthaltene Leistungen:

Fahrt im bequemen Reisebus
Frühstück im Klosterhof Knechtsteden
Führung in Schloss Weilburg
Abendessen (Buffet) in Brauerei Gutshof, Herborn



Fahrpreis*: 44,00 € pro Person

*(für Nichtmitglieder: 50,00 €)



8:30 Uhr Abfahrt ab Martinus-Kirche Holzheim
Frühstück im Klosterhof Knechtsteden
Aufenthalt in Weilburg mit Schlossführung
Aufenthalt in Wetzlar
Abendessen Brauerei Gutshof in Herborn
Rückfahrt nach Holzheim (**Ankunft ca. 21:30 Uhr**)

(Kurzfristige Änderungen des Programms möglich)

Anmeldungen: Mail an „**kontakt@heimatverein-holzheim.de**"
oder bei den Sprechstunden des Heimatverein Holzheim
an jedem 2. Montag im Monat im Pfarrzentrum.

VR-Bank Dormagen / IBAN: DE68 3056 0548 2302 7000 20 / BIC: GENODED1NLD

HKV blickt auf Session 2016/2017 zurück



„Von Eppekovve bis Löveling is Karneval dat jrötzte Deng!", so lautete das Motto des HKV für die Session 2016-2017 und begann mit der Sessions Eröffnung, dem Hoppeditz Erwachen am 11.11.2016 im Pfarrzentrum.

Kleine Änderungen bei den folgenden Veranstaltungen zeigten in diesem Jahr ihre Wirkung.

So z. B. die betreute Kinderbelustigung in der Mehrzweckhalle nach dem Rosenmontagszug: Innerhalb eines abgetrennten Bereichs, aber mit Blickkontakt zu den Eltern, gab es für die Kinder viele Möglichkeiten zum Spielen, u. a. eine Hüpfburg und einen Clown. Betreut wurden sie von Mitarbeitern der Villa Purzelbaum. Hierfür vom HKV ein großes Dankeschön!



Der HKV bedankt sich bei allen Holzheimern, Freunden aus der Nachbarschaft und vor allen Dingen bei unseren Spendern und Gönnern.

Vielen Dank, Helau und bis zum 18.11.2017 bei der Sessionseröffnung im Pfarrzentrum

Der Holzheimer Karnevalsverein 1979 e. V.



Bilder (c) Gilles EDV Systeme





Sommer im allrounder mountain resort

Sommerzeit ist Outdoor-Zeit. Schneeliebhaber genießen zwar auch in den Sommermonaten den Brettlsport in der Skihalle, doch in der warmen Jahreszeit locken Alm Biergarten samt Kletterpark und Almgolf die Gäste ins allrounder mountain resort.

Golfen um Kühe und Bachläufe



Die allrounder-Almgolfanlage ist wie eine Alm-Landschaft gestaltet in der Erdmännchenbauten, Kühe oder Milchkannen natürliche Hindernisse bilden. Das erfordert neben taktischen Überlegungen auch Augenmaß und Geschicklichkeit von den Spielern. Dabei werden die Bälle über Hügel, Senken und über Bachläufe bis zu 35 Meter geschlagen. Die Regeln für das Spiel sind ganz einfach, der Ball muss ins Loch – die Herausforderung ist das „Wie". Und am Ende bleibt die eine Frage offen: Wer wird gewinnen, Oma oder Enkel? Auch für einen Ausflug nach Feierabend ist die Almgolf-Anlage prädestiniert, denn bei Dämmerung wird mit stimmungsvoller Beleuchtung gespielt. Und anschließend genießen die Spieler ein erfrischendes Getränk und/oder ein leckeres Schmankerl im direkt angeschlossenen Alm Biergarten.



Ferienspaß im allrounder mountain resort

Du willst in den Ferien etwas erleben, Spaß haben und neue Freunde finden? Dann sind die Kids Camps in allen NRW-Schulferien genau das Richtige für Dich. Jetzt schon an die Sommerferien denken. Werde zum wahren allrounder! In den Aktiv Kids Camps kannst Du eine Menge erleben. In drei Tagen lernst Du Ski- oder Snowboardfahren, erklimmst luftige Höhen in unserem Kletterpark und erlebst aufregende Wettkämpfe beim Almgolf und Fun Fußball. Immer professionell betreut durch ausgebildete Trainer warten auf Dich drei actionreiche Tage und ultimativer Ferienspaß. In den Ski- & Snowboard Kids Camps lernst Du an jeweils drei Tagen den Brettlsport oder verbesserst in den weiterführenden Kursen Dein Können.

Weitere Infos unter: www.allrounder.de

Termine:

Die legendäre Après-Ski-Party– ab 18 Jahre

Jeden Freitag und Samstag steigt am Neusser Gletscher die legendärste Après-Ski-Party nördlich der Alpen, eine echte Institution im Rheinland. Freitags sendet das Lokalradio NE-WS 89.4 von 18:00 bis 21:00 Uhr live aus der JEVER FUN SKIHALLE Neuss. Und danach startet die Après-Ski-Party um 21:00 Uhr mit dem Vor(Alpen)glühen. Bis 22:30 Uhr sind ausgewählte Getränke und Speisen bis zu 50 Prozent günstiger. Ausgelassene Party Stimmung, Hüttenambiente mit Pistenblick und tausende Partygäste schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, in der man schnell nette Leute kennenlernt und garantiert jede Menge Spaß hat.

Waterslide Contest, Sa 29.07.17

Gemeinsam mit Neuss Marketing veranstaltet die JEVER FUN SKIHALLE Neuss den zweiten Waterslide Contest auf dem Marktplatz/Freithof in Neuss. Beim Contest müssen die Teilnehmer von einer Schneerampe aus ein zehn Meter langes Wasserbecken überqueren. Programmbeginn u.a. mit einem Skate Park ist um 12:00 Uhr. DJ Wallukat aus der Skihalle Neuss sorgt für die richtige Beschallung. Weitere Infos folgen auf facebook.com/SkihalleNeuss



Gesellschaft Schützenlust

Kurz nach Ostern ermittelten die Mitglieder der Gesellschaft Schützenlust Holzheim unter Aufsicht der Abteilung Schießsport den Nachfolger von Korpskönig Wilfried Schülgen auf dem Schießstand der Realschule Holzheim.

Zuvor standen eine Reihe von Pokalschießen auf dem Programm: Beim Schießen um den Otto-Schrammen-Pokal war Sascha Krüll vom Zug „Treffsicher" mit dem 30. Schuss erfolgreich. Christian Kropp vom Zug „Jungfüchse" holte den Vogel beim Schießen der Chargierten und Ehrenchargierten um den Hubert-Bodewein-Pokal mit dem 13. Schuss herunter.

Dann waren die ehemaligen Korpskönige an der Reihe, hier ging der Josef-Schmitz-Pokal mit dem 18. Schuss an Uwe van Hofft vom Hauptmannszug. Den Jungschützen-Pokal konnte sich dann Henrick Treppner vom Zug "Jungfüchse" mit dem 52. Schuss sichern.

Der Wolfgang-Lemberg-Pokal wurde von den passiven Mitgliedern der Gesellschaft ausgeschossen. Dieser Pokal ging an Hans-Richard Schorrek mit dem 25. Schuss. Beim Schießen um den Toni-Schlüter-Pokal ging der Pokal an den Oberleutnant des Zuges „Florianer", an Manfred Fägenstädt mit dem 27. Schuss.

Danach ging es an das Pfänderschießen auf den Korpskönigsvogel und dann wurde es spannend auf dem Schießstand: 13 Bewerber hatten sich um die Würde des neuen Korpskönig beworben. Doch erfolgreich war nach dem 13. Schuss Benedikt Fabry vom Zug „Holzheimer Elchfreunde".

Am gleichen Abend wurde der neue König dann mit seiner Freundin Rabea im Rahmen eines Korpsfestes in sein neues Amt eingeführt.

Im Mai ging es weiter mit den Korpsmeisterschaften auf dem Schießstand der Realschule Holzheim. Unter der bewährten Regie der Abteilung Schießsport wurden die Sieger in Einzel- und Mannschaftswertung ermittelt. Jeder Schütze musste 10 Schuss auf 10 Scheiben abgeben. Als bester Schütze erwies sich Wolfgang Brüggen vom Zug „Albatros" mit 101 Ringen gefolgt von Hans-Christian Kautz vom Zug „Florianer" mit 100 Ringen und auf den dritten Platz landete Kurt Krüll vom Zug „Albatros" mit 99 Ringen.

In der Mannschaftswertung ging als bester Zug der Hauptmannszug mit 389 Ringen hervor, auf dem zweiten Platz folgte der Zug „Albatros" mit 385 Ringen und den dritten Platz belegten die „Florianer" mit 378 Ringen.

Die beste geschossene 10 ging an den besten Einzelschützen Walter Hammelstein vom Zug „Albatros".

Lukas Heiertz



Altes und neues Königspaar der Schützenlust

Lauffs & Drossart GmbH
Sanitär - Heizung - Notdienst
Hindenburgstraße 32
41542 Dormagen
Tel.: 0 21 33 / 9 01 30
Fax: 0 21 33 / 9 27 83
Reuschenberger Str. 32
41472 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 46 06 63
Notdienst:
0 1 72 / 2 55 57 91
Ihr Partner:
- Sanitäre Installationen
- Zentral- und Fußbodenheizungen
- Klima- und Lüftungsanlagen
- Gas und Ölfeuerung
- Schwimmbecken Ausrüstung
- Notdienst
www.lauffs-drossart.de

Reitersiegerfest 2017 zu Ehren von Reitersieger Dennis Boeken

Das seit nunmehr 2 Jahren neue Konzept des Reitersiegerfestes hat sich bewährt. Bei einem im Vergleich zu den vielen großen Reiterbällen in der Mehrzweckhalle kleineren Rahmen, wurde unser amtierender Reitersieger Dennis Boeken zusammen mit seiner Siegerin Saskia im Bootshaus in Minkel-Lepp inthronisiert. Der im Stile eines Schlosses dekorierte Saal gab dabei dem festlichen Anlass seinen gebührenden Rahmen. Der offizielle Teil des Festes wurde bewusst kurz gehalten, um ausreichend Zeit zum eigentlichen feiern zu haben. In einer kurzen Ansprache konnte Reiterchef Bernd Hoeveler neben unserem Schützenkönigspaar Thomas und Kerstin Welter, dem gesamten Komitee mit Präsident Dr. Heinz-Günter Schlüter, Generaloberst Günter Mertens sowie allen Korpsspitzen des Regimentes auch den Neusser Hubertuskönig Gert Schroers begrüßen.



v.l.n.r. Bernd Hoeveler, S.M. Thomas Welter, Manfred Schweren, Hans Creutz und Klaus Wilms

Mit der goldenen Ehrennadel des Reitervereins wurden an diesem Abend S.M. Thomas Welter, unser passives Mitglied Manfred Schweren sowie vom Heimatverein Holzheim Hans Creutz ausgezeichnet



Laudatoren Gerd Benske und Jörg Weber

In einer etwas anderen Laudatio in Form eines launigen Thekengespräches durch Gerd Benske und Jörg Weber sowie einer Gesangseinlage der Reiterkameraden wurden Dennis und Saskia den Gästen vorgestellt. Im Anschluss an die Gratulationscour wurde dann ausgiebig bei Musik von DJ Joost bis in die späte Nacht das Tanzbein geschwungen. Das neue aufgelockerte Konzept mit Stehtischen und genügend Sitzmöglichkeiten bot dabei allen Anwesenden genügend Möglichkeiten, hier und da nette Gespräche zu führen und den Abend zu genießen.

Uwe Kirschbaum



Majestäten unter sich: Schützenkönigspaar Thomas und Kerstin Welter mit Reitersiegerpaar Dennis und Saskia Boeken



Tanzeinlage zu „Staying Alive"



Neusser Hubertuskönig Gert Schroers eingerahmt von den Wilms-Brothers, Klaus und Geburtstagskind an diesem Abend Hans Wilms



Thorsten Ziemes und Bernd Hoeveler als Duett am „Mikro"

Kloster Apotheke

Ihr Ansprechpartner für Ihre Gesundheit

Wir freuen uns über viele treue Kundinnen und Kunden in Holzheim.
Deshalb haben wir für Sie ausgebaut.
Besuchen Sie uns im freundlichen Ambiente und in unserem
neuen Beratungsraum - für einen vertrauensvollen Service.



Gesund in
HOLZHEIM
Kloster Apotheke

Kloster Apotheke I Apothekenleitung: St. Waider
Martinstr. 11 I 41472 Neuss I Tel.: 02131.466144 I Fax: 02131.463244

Mundart - Dialekt - Platt

Mundart, Dialekt, Platt – ist Sprache. Also das gesprochene Wort.

Im Mittelalter oder auch in den davor liegenden Zeiten, war Sprache vielfach die einzige Möglichkeit zur Verständigung und Überlieferung. Die meisten Historiker sprechen vom Mittelalter, weil aus dieser Zeit die ersten Niederschriften stammen, die als Dialektschrift gelten und somit nicht der hochdeutschen Schreibweise zuzuordnen sind. So sind aus dem frühen 6. Jahrhundert Fragmente aus einem westgermanischen Sprachbereich in Latein die Lex Salica*1 überliefert. Sie enthält Passagen mit Wörtern, die germanischen Ursprungs sind. Auch das aus dem 9. Jahrhundert stammende altsächsische „Hildebrands-Lied" und das altenglische Heldengedicht „Beowulf" enthalten Passagen mit Wörtern, die aus dem Altniederdeutsch abgeleitet sind.
Im Mittelalter wurden in den Klöstern viele Ereignisse schriftlich festgehalten, überwiegend in lateinischer Sprache, allerdings tauchten auch immer Wörter oder ganze Sätze in Mundart auf, die Schriftforschern heute Aufschluss über die germanische, fränkische oder deutsche Dialektik geben.
Dialekt stammt aus dem griechischen Dialektos und dem römischen Dialektus. Der Begriff Mundart stammt aus dem 17. Jahrhundert und ist ein Synonym für Dialekt.
Der Begriff „Platt" ist im Norden am weitverbreitetsten und ist vermutlich ein niederfränkischer Ausdruck und bedeutet „verständlich".
Die deutschen Mundarten sind Elemente des Dialektkontinuums (Germanische Sprache), das sich vom äußersten Norden (Sprachgrenze zum Dänischen), zum äußersten Süden (Sprachgrenze zum Italienischen) und vom Osten (Sprachgrenze zu den slawischen Sprachen) zum Westen (Sprachgrenze zum Französischen) hinzieht.
Neben den Dialekten (Mundart oder Platt) entwickelte sich das Standard-Deutsch, auch als Hochdeutsch bezeichnet, zur verbreiteten Amts- oder auch Kanzleisprache.
Wir wollen uns aber weiter mit dem Dialekt, der Mundart, beschäftigen. Die Dialekte bzw. Mundarten waren auch nicht grenzbezogen. Es konnte somit vorkommen, dass innerhalb einer Stadtgrenze mehrere Dialekte/Mundarten gesprochen wurden und diese auch über die Grenzen in andere Staatsgebiete reichten. Anders als heute, wo deutsch nur in Deutschland (Österreich und Schweiz aus anderen Gründen einmal ausgenommen) gesprochen wird. Dialekte und Mundarten sind grenzübergreifend.
In der unten aufgeführten Tabelle sind die einzelnen Sprachdialekte/Mundarten aufgelistet und hier können wir auch sehen, was unserem Gebiet zugeordnet wurde.

Theo Segger

Deutsche Dialekte

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Hauptgruppen des neiderländisch-deutschen Dialektkontinuums. Die Bezeichnung N (niederländisch) und D (deutsch) weist auf die Standard-Dachsprache hin. Die in Klammern gesetzten Mundartgruppen existieren heute nicht mehr.

Niederländisch und Niederdeutsche Dialekte	Niederfränkisch	Holländisch N Brabantisch N+D Limburgisch N+D
	Niedersächsisch/ Westniederdeutsch	Westfälisch N+D Ostfälisch D Nordniedersächsisch, N+D, inkl. Ostfriesischem Platt D
	Ostniederdeutsch	Brandenburgisch / Märkisch Mecklenburgisch-Vorpommerwsch (Ostpommersch) (Niederpreußisch)
Mitteldeutsche Dialekte	Westmitteldeutsch	Ripuarisch N+D Moselfränkisch D Rheinfränkisch D
	Ostmitteldeutsch	Thüringisch-Obersächsisch (Schlesisch) (Hochpreußisch)
Oberdeutsche Dialekte	Nordoberdeutsch	Ostfränkisch Südfränkisch Schwäbisch
	Westoberdeutsch (Alemannisch)	Bodenseealemannisch Oberrheinalemannisch Hochalemannisch Höchstalemannisch
	Ostoberdeutsch (Bairisch)	Nordbairisch Mittelbairisch Südbairisch

***1 - Lex Salica**

Die Lex Salica (Pactus Legis Salicae, dt. Salisches Recht) wurde 507–511 auf Anordnung des Merowingerkönigs Chlodwig I. verfasst, womit sie eines der ältesten erhaltenen Gesetzbücher ist. Sie zählt zu den germanischen Stammesrechten. Benannt ist sie nach dem fränkischen Stamm der Salfranken.

Unsere Mundart/Dialekt gehört zum Mitteldeutschen Dialekt und in der nächsten Unterteilung werden wir zum Westmitteldeutschen Dialekt zugeordnet.
Die letzte Unterteilung im Dialektbereich ist das Ripuarische (lat. Die am Rheinufer wohnenden). Die Grenzen des Ripuarischen liegt im Norden - die Benrather Sprachlinie, Siegen im Osten, Eupen im Westen und im Süden ziemlich genau die Landesgrenze von NRW.

Hier einige Sprachgegenüberstellungen zu unseren Nachbarn

Deutsch	Ribuarisch	Nördlich	Südlich
ich	esch	ik/ek	ech
haben	hann	hebbe	henn
machen	maache	maken	meeche

Der wohl bekannteste Dialekt unserer Gegend ist "Kölsch". Wir selbst merken es vielleicht nicht, aber wenn wir mit Auswärtigen sprechen, ordnen sie uns schnell dem Kölner Raum zu.
Im rheinischen „Schriftum", welches die Mundart in unserem Ripuarischen beschreibt, wird darauf hingewiesen, dass die Mundart/Dialekt/Platt eine Sprache ist. Es gibt keine direkte Grammatik, nur Hinweise und Leitfäden.
Beispiel: Worte die im Deutschen mit „h" geschrieben werden, sollen auch im Dialekt/Mundart/Platt mit „h" geschrieben werden. Wort ohne „h" sollen dann mit einem Doppellaut geschrieben werden.

Hahn	Hahn
Neuss	Nüüs (der Neusser schreibt Nüss)
warten	waade

Jetzt hatten wir genug Theorie, jetzt gehen wir in die Praxis. Wir haben hier einige Sätze vorbereitet, die wir zusammen in das Holzemer Platt umstellen.

Übungssätze : Standard-Deutsch ins Holzemer Platt

Quelle: Deutscher Sprachatlas, Beispielsätze („Wenker-Sätze")

1. Im Winter fliegen die trockenen Blätter in der Luft herum	Em Wengter fleje de drüje Bläer en d'r Luff eröm
2. Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser.	E hüet jlisch ob ze Schneje, dann wüd dat Wejer wir besser.
3. Tue Kohlen in den Ofen, dass die Milch bald an zu Kochen fängt.	Donn Koele en d'r Oefe. Dat de Melesch baal an ze koche fänk.
4. Der gute alte Mann ist mit dem Pferde durch das Eis gebrochen und in das kalte Wasser gefallen.	De jode alde Mann es möm Päed dursch et Iis gebroche un en et kalde Wasser jefalle.
5. Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben.	Hä es vör veer oder sechs Woche jestorve
6. Das Feuer war zu stark, die Kuchen sind ja unten ganz schwarz gebrannt.	Dat Füer woer ze stärk, de Koche send jo onge schwatt jebrank.
7. Er isst die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.	Hä iss de Eier immer oene Salz un Päfer.

Übersetzung für Neubürger

Etwas Lustiges	-	es löstisch	Eine Ziege	-	es enn Jeet
Wer noch Kraft hat	-	de es röstisch	Ein Gesicht	-	es e Jeseet
Ein Bursche	-	es e Börschje	Doch die Ziege	-	hesch och Zück
Eine Kruste	-	es e Köschje	Und die Gertrud	-	heß och Drück
Ein ganzes Weißbrot	-	es enne Weck	Und der Heinrich	-	nennt mer Drikkes
Ein Verrückter	-	es enne Jäck	Und die Mode	-	es jet Schniekes

Fortsetzung Übersetzung für Neubürger

Doch was Feines	-	dat es fing
Und der Wein	-	dat es d'r Wing
Zu der Flasche	-	säs du Fläsch
In der Tasche	-	en d'r Täsch
Und die Asche	-	es de Äsch
Eine Kanne	-	es en Tööt
wer nicht hört	-	de net hööt
Eine Spritze	-	es en Schpröötz
ein bischen Wasser	-	es enne Jöötsch
Der Mund	-	dat es de Schnuut
und ein kleines Kind	-	dat es enne Puut
Ein kräftiger Holzstock	-	es enne Prängel
Eine Kurbel	-	nennt mer Schwängel
Unsere Straße	-	es unges Strooß
und die Maße	-	es et Moos
große Schüsseln	-	dat send Kompe
Und Holzschuhe	-	send Klompe
Eine kleine Schüssel	-	es Kömpsche
süße Bonbons	-	dat send Klömpsche
Tiefe Nacht	-	es en deeve Nait
eine Flechte	-	dat es en Flait
Und was rechtes	-	dat es rait
und ein Knecht	-	dat es d'r Knait
Das Feld	-	dat es et Fääl
Der Nagel	-	es d'r Nääl
Doch der Kerl	-	dat es d'r Käel
Wer gar schielt	-	jo dä es schääl
Großer Topf	-	dat es e Döppe
Und zwei Spaten	-	dat send zwei Schöppe
Wer lange braucht fürs Denken	-	es och e Döppe
wenn einer Hüpft	-	de es am Höppe
Eine Harke	-	es en Kratz
Ein Fies'Gesicht	-	dat es en Fratz
und eine Latte	-	es en Latz
Und ein Ärmel	-	dat es en Mau
Streit und Schimpfen	-	Hau un Schnau
Schweres Bündel	-	es enne Pöngel
Durcheinander	-	es enne Knöngel
Nasse Nase	-	Schnotterbell
Und die Haut	-	dat es et Fäll
und viel Gerede	-	dat es Verzell
Ein paar Würste	-	dat send Wüjesch
und eine Bürste	-	es en Büjesch
Ein kleiner Hügel	-	es enne Hubbel
Eine Beule	-	nennt mer Knubbel
Anzugeben	-	dat es stronze
Faule Frauen	-	dat send Schlonze
Eine Furche	-	es en Fuer
Steirfer Mensch	-	es en stief Muer
Und genascht	-	dat es jeschnööf
Wer gelobt wird	-	de wüd jehööf
Der Johannes	-	es d'r Schäng

Wir sind umgezogen!

PZ Malerbetrieb Zimmermann

Inhaber Dirk Zimmermann e.K. · Malermeister

Philipp-Reis-Str. 5
41516 Grevenbroich

Tel. 02182 - 57 47 655
Fax 02182 - 57 47 657

malerbetrieb-zimmermann@gmx.de
www.malerbetrieb-zimmermann.de

Wir grüßen alle Holzheimer Bürger & Schützen

- Maler- und Lackierarbeiten
- kreative Wandgestaltungstechniken
- Bodenbelagsarbeiten
- Wärmedämmungsverbund-system
- Fassadengestaltung
- Beseitigung von Brand- und Wasserschäden
- Betonsanierung

Grenzen des Gerichtes von Holzheim vor 1800

Auf Einladung der Geschichtswerkstatt des Heimatvereins Holzheim haben sich am Mittwoch, den 19. April 2017, Ortshistoriker aus Grefrath, Lanzerath, Löveling, Weckhoven und Helpenstein im Versammlungsraum des Heimatvereins getroffen, um neueste Forschungsergebnisse zu den Gebietsveränderungen um 1800 durch die Franzosen auszutauschen und zu diskutieren.

Im Mittelpunkt der Forschungen standen die Veränderungen des Gerichtes*1 und des Kirchspiels von Holzheim, denn dies hatte natürlich auch Auswirkungen auf die umliegenden Ortschaften. Das Bild rechts zeigt sehr anschaulich, dass das damalige Holzheim um 1800 (grün) um etwa 2/3 größer war als das jetzige Holzheim (blau).
Alle ehemaligen Ortschaften um Holzheim haben sich an der Erbmasse der alten Gemeinde Holzheim reichlich bedient. Besonders Hemmerden, durch das Haus Dyck, und die Stadt Neuss waren in der Auslegung der alten Lemitenrundgänge*2 offensichtlich sehr einfallsreich, was letztendlich zu großen Gebietsverlusten für Holzheim geführt hat.
Für Holzheim sind keine „Lemitenrundgänge" erhalten und offensichtlich hatten die Vertreter von Holzheim kein beweiskräftiges Material, um bei offiziellen Begehungen mit den Franzosen die genauen Grenzen bestimmen zu können. Ihnen waren die uns vorliegenden eindeutigen Dokumente, wie Zehntbeschreibungen*3 oder Dokumentationen über Grenzstreitigkeiten mit für Holzheim positiven Ausgang anscheinend damals nicht bekannt. Vermutlich hatten die von den Franzosen eingesetzten neuen Bürgermeister auch einfach nicht genug Ortskenntnisse. Das konnte das Haus Dyck, welches großen Einfluss hatte durch das gräfliche Gericht und seine Hofgerichtsbarkeit von Essen Werden, St. Aposteln in Kapellen, die Burg von Kapellen und als Herr von Hemmerden besonders im Südwesten von Holzheim, in erhebliche Landgewinne ummünzen: Grüssem, das heutige Neubrück, und die ganzen Felder zwischen Grüssem, dem Dannerhof und Vockrath gingen so für Holzheim verloren.

Im Nordosten von Holzheim hatte die Stadt Neuss das Gebiet von der Kreuzung Eselspfad und der Jülicher Straße bis zur Pomona für sich beansprucht und erhalten. Auf diesen Feldern der alten Flur „im Holzheimer Feld" mit dem Nierenhof ist später der Ort Reuschenberg geplant und gebaut worden.

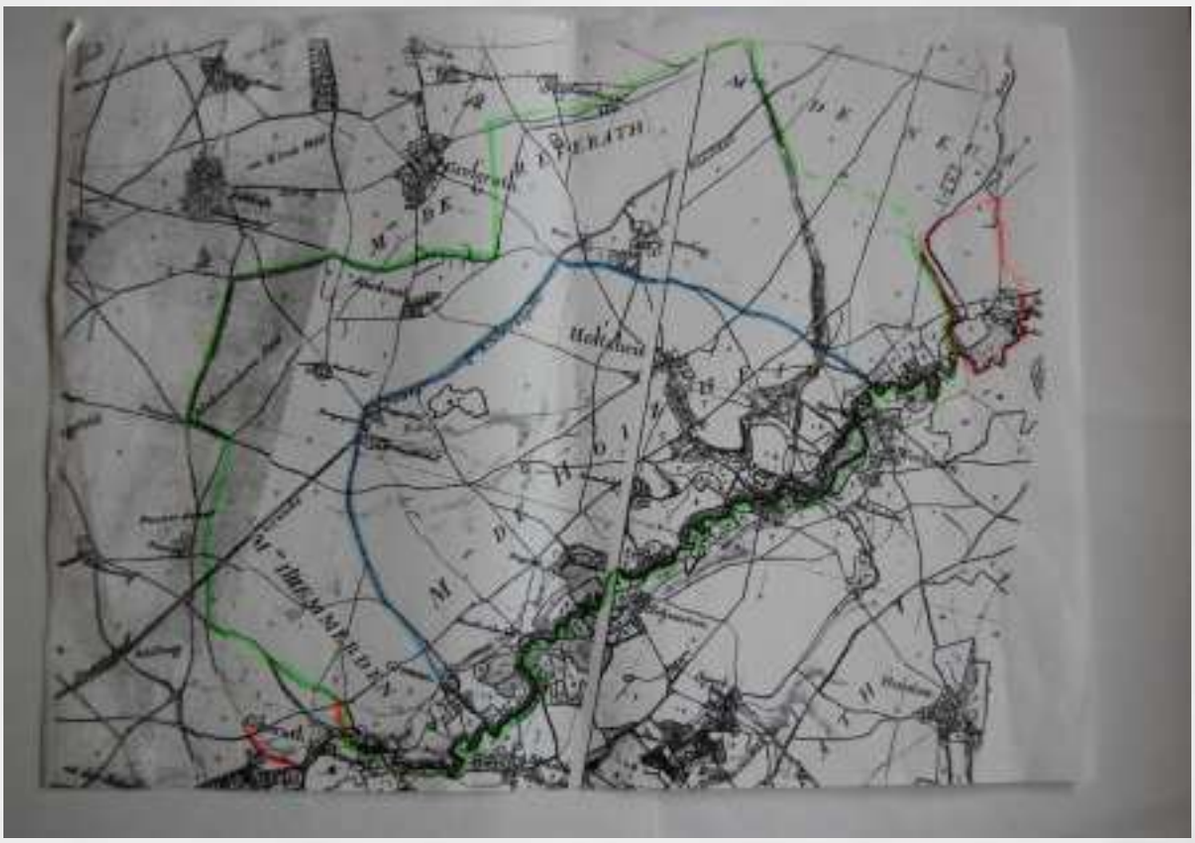
Warum die Ortschaften Röckrath und Löveling letztendlich nach Grefrath eingemeindet wurden, ist für uns derzeit noch nicht ersichtlich. Glehn hatte die Ortschaften Röckrath, Lüttenglehn, Grefrath, Lanzerath und Löveling für sich beansprucht, was eine Karte aus dem Jahr 1798 belegt. Anscheinend sind auf Grundlage dieser Karten die Ortschaften Glehn und Grefrath gebildet worden.

Im Süden von Gilverath bis zum Gillbach am Haus Erprath bildete die Erft die alte und neue Grenze. Unterhalb von Neuhöffgen ging die Grenze von der Erftschlinge zum Gillbach und weiter bis zu Erft. Burg und Herrschaft Erprath gehörten damals ins Kirchspiel nach Holzheim, eindeutig belegt durch die Zehntkarte des Kirchspiels Hoisten.
Nach 1800 bildete die Erft die Grenze und der Erprather Hof wurde Weckhoven zugeschrieben. Die Erprather Mühle, die auf der Holzheimer Seite der Erft liegt, verblieb in Holzheim.

Wolfgang Schorn
Garten & Landschaftsbau Bau & Umwelttechnik
Objekt & Baubetreuung
Reuschenberger Strasse 55 - 41472 Neuss / Holzheim
Tel: 0170 - 4191697 www.WolfgangSchorn.de

Damals wurde offensichtlich mit allen Mitteln um Landzuwachs gekämpft und Holzheim hat dabei ziemlich hohe Verluste hinnehmen müssen.
Aufgabe der Heimatforscher in der Geschichtswerkstatt des Heimatverein Holzheim e.V. ist es, derartige Veränderungen im Geschichtsablauf von Holzheim zu erforschen, zu dokumentieren und für die Allgemeinheit verfügbar zu machen.

Bernd Gerigk



Ausschnitt der französischen Karte von 1811 mit farbigen Eintragungen der Geschichtswerkstatt im Heimatverein Holzheim



Erläuterungen:

***1 – Gericht:**
Gericht oder Dinkstuhl ist die vom Hauptort nach außen gerichtete Umgebung, die zum Hauptort gehört. Gemeint ist die Versammlung der wichtigsten Personen des Ortes, die direkt vor Ort „Recht sprechen" konnten.

***2 – Lemitenrundgänge:**
Der Lemitenrundgang ist die Grenzbegehung dieses Gerichtes. Etwa alle 5 Jahre kontrollierte das Gericht Grenzen und Grenzsteine. Begleitet wurde das Gericht von Mitbürgern, die den Durchschnitt der damaligen Bevölkerung darstellten. Damit das Erinnerungsvermögen dieser Personen gestärkt wurde, gab es an markanten Punkten eine Scheibe Brot, oder – so die Überlieferung – für die Jüngeren eine Backpfeife oder ein paar Schläge auf den Allerwertesten. Auch die Grenznachbarn wurden zu den Lemitenrundgängen eingeladen, um Grenzstreitigkeiten direkt vor Ort klären zu können. Für Holzheim ist keine Grenzbegehung schriftlich überliefert.

***3 – Zehntkarte / Zehntbeschreibung:**
Der Zehnt, ursprünglich der zehnte Teil der Ernte, war die damalige Steuer an den König oder den Grundherrn. Man hat von Zeit zu Zeit, z. B. wenn ein neuer Grundherr kam, die Ländereien aufgenommen, um den auf den Ländereien liegenden Zehnt und damit die zu zahlende Steuer zu bestimmen. Von Holzheim sind nur wenige dieser Zehntbeschreibungen erhalten geblieben, aber leider keine einzige Karte.

50 Jahre Regimentsführung

Seit nunmehr fünfzig Jahren liegt die Regimentsführung in Holzheim in den Händen der Familie Mertens:
Bruno Mertens war von 1967 bis 1992 Regimentsoberst, Sohn Günter Mertens bekleidet dieses Amt seit 1992. In diesem Jahr wird Günter zum letzten Mal als Regimentsoberst den organisatorischen Ablauf des Schützenfestes in Holzheim sicherstellen, denn er wird nicht mehr zur Wahl antreten. Dies veranlasste die Redaktion des Holzemer Blattes, einmal genauer nachzufragen.

Bruno Mertens hatte 1965/66 als Schützenkönig mit Ehefrau Tinni die Holzheimer Schützen regiert. Während der Generalversammlung im Herbst 1966 trat Generaloberst Peter Schorn von seinem Posten zurück und es musste ein Nachfolger bestimmt werden. Bruno Mertens kandidierte und wurde zum neuen Oberst ernannt. So fungierte er 1967 zum Schützenfest erstmals in diesem neuen Amt. Zum Regimentsadjutanten ernannte er Günter Henning, der ebenfalls dem Hauptmannszug der Jäger, den Fidelen Jungens, entstammte. Mit Präsident Josef Grau und Oberst Bruno Mertens bewältigte das damalige Komitee viele Umbrüche und sorgte dafür, dass das Auftreten des Regiments eine nie gekannte Qualität erreichte. Mit der Eintragung ins Vereinsregister stellten sie den Bürger-Schützenverein auf eine vereinsrechtlich solide Basis. Viele Neuerungen aus der damaligen Zeit haben sich bis heute als sinnvoll erwiesen und bilden nach wie vor Eckpfeiler des Holzheimer Schützenlebens.

1979 ernannte Bruno Mertens seinen Sohn Günter, damals 17 Jahre jung und bis dahin im Reiterverein aktiv, zum Regimentsadjutanten.

Damit waren erstmals in der Geschichte des Vereins Vater und Sohn als Oberst und Adjutant im Amt, zudem beide waschechte Holzheimer.



Vater und Sohn Mertens

1990 konnte Bruno Mertens aus gesundheitlichen Gründen nicht aufs Pferd steigen. Das Komitee bestimmte Günter Mertens zum Vertreter an den Schützenfest-Tagen. Sein Nachbar Friedel Müntnich, geborener Nievenheimer und durch Heirat nach Holzheim gekommen, war als Mitglied im Jägerzug Waldeslust aktiv. Er erklärte sich spontan bereit, als Regimentsadjutant einzuspringen.

Beim darauf folgenden Schützenfest im Jahre 1991 hatten Vater und Sohn Mertens ihren letzten gemeinsamen Auftritt an der Spitze des Regiments. Auf der Frühjahrs-Generalversammlung 1992 trat Bruno Mertens aus gesundheitlichen Gründen nach 25 Jahren nicht mehr zur Wahl als Regimentsoberst an. Die Schützen wählten ihn zum Ehrenmitglied und Ehrenoberst.
Sein Sohn Günter, bis dahin Regimentsadjutant, wurde von der Versammlung zum Nachfolger bestimmt. Wie bereits zum Schützenfest 1990 ernannte er Friedel Müntnich zum Regimentsadjutanten.

Seit 1992 stehen nun also beim diesjährigen Schützenfest Günter Mertens und Friedel Müntnich zum 25. Mal dem Regiment als Oberst und Adjutant vor und stellen den organisatorischen Ablauf der Paraden und Umzüge sicher. Sie bilden dabei das Scharnier zwischen dem geschäftsführenden Vorstand und dem Regiment. Vieles, was dem Besucher des Schützenfestes wie selbstverständlich erscheint, wurde im Vorfeld genauestens geplant und abgesprochen. Dazu trifft man sich monatlich und vor dem Fest sogar mindestens alle 14 Tage, um z. B. die Aufstellung der Züge, den Zugweg und die Absperrungen festzulegen. Während des Festes achtet der Oberst auf pünktliches Antreten und die Ablauforganisation. Gibt es Verzögerungen oder muss umdisponiert werden, nimmt der Adjutant als begleitender Offizier die Befehle vom Oberst entgegen und gibt sie an die entsprechende Stelle weiter.



Günter Mertens (links) und Friedel Müntnich

Auf die Frage nach Pannen oder außergewöhnlichen Vorkommnissen schüttelt Günter Mertens den Kopf. Selbstverständlich gilt hoch zu Ross während des Schützenfestes die Regel „Kein Alkohol am Zügel!" „Wir nehmen unsere Aufgaben sehr ernst und versuchen, alles bis

ins Detail zu planen, um keine Verzögerungen oder Störungen aufkommen zu lassen. Deshalb läuft alles sehr harmonisch ab. Aber, das Schützenfest ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess und wir lernen jedes Jahr dazu."

Die Absage des Festzuges am Sonntag des Schützenfestes 2016 musste vom Generaloberst aufgrund der Wetterlage frühzeitig entschieden werden. Das Unwetter zog an Holzheim vorbei und mancher Zuschauer am Wegesrand war erstaunt über die Absage. Aber zum geforderten Zeitpunkt war es sicher die richtige Entscheidung, denn „Wenn so ein Zug sich einmal in Bewegung setzt, dann ist das nicht mehr so einfach aufzuhalten. Das muss man im Vorfeld genau abwägen und natürlich steht die Sicherheit für alle Beteiligten an erster Stelle."



In 25 Jahren entstand eine enge Freundschaft

Beim Schützenfest 2017 werden Mertens und Müntnich also ihren letzten gemeinsamen Auftritt haben. In 25 Jahren ist eine enge Freundschaft zwischen den Beiden entstanden und man unternimmt gemeinsame Ausflüge oder trifft sich zum Essen. Günter Mertens schätzt an seinem Adjutanten besonders die absolute Zuverlässigkeit. „Er hat für das Schützenfest häufig andere Verpflichtungen zurück gestellt."
Im November 2017 wird ein neuer Oberst gewählt und dieser wird dann seinen Adjutanten bestimmen. Damit gehen 25 Jahre Mertens/Müntnich und insgesamt 50 Jahre Regimentsführung Mertens zu Ende.
„Das sind runde Zahlen, die einen Abschied leicht machen", so Mertens. Nach insgesamt 38 Jahren plus weiteren drei Jahren im Reiterverein Schützenfest zu Pferd ist es für ihn Zeit, abzusteigen und das Schützenwesen zu Fuß zu erkunden. Außerdem fühlt er sich noch jung genug, eine andere Aufgabe zu übernehmen.



Aber auch mit ein wenig Sorge schaut er in die Zukunft, denn wie viele andere Vereine hat auch der Bürger-Schützenverein Holzheim Nachwuchsprobleme. Hier gibt es einiges zu tun. Die Probleme sind erkannt und werden vom Komitee angegangen. Wichtig dabei ist, die richtige Balance zwischen Tradition und Zeitgeist zu finden, um auch den Nachwuchs anzusprechen. Günter Mertens hofft, dass die Beteiligung der Schützen an Fragen zur Gestaltung des Schützenfestes und der Abende weiter ausgebaut werden kann und dass auch junge Schützen Bereitschaft für eine Mitarbeit im Komitee zeigen.

Die Kooperation zwischen den Korps ist bestens und auch die Zusammenarbeit mit Tambourcorps und Musikkapellen, die immer gerne nach Holzheim kommen und für deren Auftritte Günter Mertens 25 Jahre lang Sorge trug, hat immer hervorragend geklappt.
Für den zukünftigen Regimentsoberst gilt es, die hohe Qualität der Abläufe und das beeindruckende äußere Erscheinungsbild an den Schützenfest-Tagen zu halten und damit weiter das gute Holzheimer Image zu pflegen.

17. Vorlesewettbewerb in der Martinus Grundschule Holzheim

Am 27. April 2017 fand in der St. Martinus Schule Holzheim bereits zum 17. Mal der Vorlesewettbewerb der Grundschulklassen statt.

Kurz nach 8:00 Uhr begrüßte Konrektorin Frau Zander die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1a, 1b und 1c sowie Frau Angermundt (OGS) und Frau Roszak (Bücherei), die sie bei der Durchführung des Wettbewerbs unterstützten. Die Wichtigkeit dieser Veranstaltung wurde ebenfalls eindrucksvoll durch zahlreiche Jurymitglieder unterstrichen, die gerne der Einladung zur Teilnahme gefolgt waren: Pastor Tewes und Herr Koch (Bücherei), Frau Heister (Kath. Kindergarten), Frau Müller (KiTa Schatzkiste), Frau Kayszuck (KiTa Wimmelgarten), Frau Pescher (KiTa Villa Purzelbaum) und Frau Sikorra (Heimatverein Holzheim e.V.) warteten schon gespannt auf die ersten Vorträge.



Die Jury



Frau Zander bedankte sich bei allen Beteiligt

Frau Zander bedankte sich herzlich bei der OGS für die wunderbar gestaltete Bühne und bei der Bücherei und dem Schulverein für die gestifteten Preise. Außerdem hatte die Lehrerin Frau Schmitz einige selbst gebastelte Preise für die Sieger vorbereitet.

Mit dem Zitat eines Schülers „Lesen ist Reisen in eine andere Welt…nur im Kopf" bat sie die ersten Leseratten auf die Bühne. Die Kinder der 1. Klassen sollten jeweils eine Minute lang einen eingeübten Text aus einem Lieblingsbuch und danach einen unbekannten Text aus einem von Frau Roszak ausgewählten Buch vorlesen.



Preisverleihung 1. Klassen

Viyan Söner, Rasmus Abele, Anna Joost, Marlon Paul, Stella Fischer und Lennox Dicken zogen die Zuhörer in ihren Bann und die Jury stand vor der schwierigen Aufgabe, Betonung, Sicherheit und sinngemäßes Lesen zu beurteilen. Am Ende hatte Lennox Dicken von der 1c die Nase vorn und konnte sich über ein von der Bücherei gestiftetes Buchgeschenk freuen.

Die nachfolgenden Klassen mussten schon 2 Minuten aus dem Lieblingsbuch und eine weitere Minute aus dem unbekannten Text vorlesen. Aus den 2. Klassen waren dies Benedikt Kunz, Paula Effertz, Dorian Guder, Emir Ilhan, Anton Lickfeld, Olivia Steinhauer. Hier setzte sich Paula Effertz aus der 2a durch.



Preisverleihung 2. Klassen

Bei den 3. Klassen bewiesen Amy Deuß, Katharina Heffels, Kilian Erschfeld, Linda Stange, Dajan Richhardt und Pinelopi Dadaros den Mut, sich der Herausforderung zu stellen. In diesem Jahrgang beeindruckte Dajan Richhardt (3c) mit einem lebhaft und pointiert vorgetragenen Text und er erhielt am Schluss die meisten Punkte für seine Darbietung. Sein 1. Platz wurde von den Mitschüler/-innen mit begeistertem Applaus honoriert.

Schließlich kamen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen an die Reihe, die Phillip Tupp, Veronika Tewes, Tim Becker, Mara Lenzen, Anika Klose und Greta Winkel für den Wettbewerb ausgewählt hatten. Nachdem die Jury ihre Bewertung abgegeben hatte, zählten Frau Zander, Frau Angermund und Frau Roszak die Punkte zusammen, um so den oder die Siegerin zu ermitteln. Es war ein sehr enges Ergebnis, doch am Schluss konnte sich Annika Klose (4c) über ihren 1. Platz und das Buchgeschenk der Bücherei freuen.



Preisverleihung 3. Klassen



Preisverleihung 4. Klassen

Frau Zander bedankte sich bei den Schüler/-innen der 4. Klassen, die in diesem Jahr zum letzten Mal am Vorlesewettbewerb teilnehmen konnten, da sie nach den Sommerferien auf eine weiterführende Schule wechseln werden.



Auswertung der erreichten Punkte

Sicherlich wird allen Schülerinnen und Schülern diese wunderbar organisierte und liebevoll durchgeführte Veranstaltung noch lange im Gedächtnis bleiben. Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren!

Innungsfachbetrieb rund um Wärme und Wasser

Stefan Gerling
HEIZUNG • SANITÄR
Meisterbetrieb

- Individuelle Gestaltung von Komplettbädern
- Abfluss- und Kanalreinigung
- Abwicklung von Versicherungsschäden
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Gasheizung
- Wartung
- Schornsteinsanierung
- Notdienst
- Haustechnik

Blausteinsweg 25 • 41472 Neuss-Holzheim · Tel.: (02131) 466351
Fax: (02131) 466356 · www.stefangerling.de

Impressum	Redaktionsschluss für die Winter Ausgabe: 24.11.2017
Herausgeber	Heimatverein Holzheim e.V.
Redaktion	Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Max Ankirchner (verantwortlich)
Berichte	Max Ankirchner, Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Hans-Peter Ritters, Frank Beyer, Günter Mertens, Thomas Lorenzen, Michael Hilgers, Marita Creutz, Ulrich Bolz, Bernd Gerigk, Clowncompany, Lukas Heiertz, Marlene Günster, Uwe Kirschbaum, Theo Segger
Anzeigen	Heimatverein Holzheim e.V., Anzeigenpreisliste März 2016 Max Ankirchner 02131 / 8 28 82 redaktion@heimatverein-holzheim.de
Fotos	Max Ankirchner, Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Hans-Peter Ritters, Frank Beyer, BSV-Holzheim, Thomas Lorenzen, Gilles EDV-Service, L. Berns, Ulrich Bolz, Bernd Gerigk, Clowncompany, Lukas Heiertz, KiTa MariaRegina, Reiterverein Holzheim
Grafik/Produktion	Heimatverein Holzheim e.V.
Auflage	4.000 Stück - Verteilung flächendeckend in Neuss-Holzheim und Auslage

Nachdruck & Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Heimatverein Holzheim e.V.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Berichte zu verändern oder sinngemäß zu kürzen.

Wichtiger Hinweis!

Bei Veranstaltungen des Heimatverein Holzheim e.V. werden Fotos gemacht. Wir behalten und das Recht vor, dieses Bildmaterial im ***Holzemer Blatt*** und/oder auf unserer **Homepage** zu veröffentlichen.
Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, informieren Sie uns bitte.

Der Vorstand

Zum Redaktionsschluss war der neue Schützenkönig von Holzheim leider noch nicht bekannt.

Die Redaktion wünscht allen Holzheimer Bürgern und Schützen ein harmonisches Schützenfest!

Erfttaufe bei herrlichem Wetter


Hans-Joachim Emonds

Pünktlich am 27.05.2017 um 9:30 Uhr setzte sich der mit 49 Personen vollbesetzte Bus Richtung Eifel in Bewegung. Als erstes Ziel wurde der Partnerort Holzheim-Mechernich angefahren. Dort hatte der Arbeitskreis Partnerschaften um Marita und Hans Creutz sowie Andrea Ankirchner die Reisegruppe im „Brunnenhof" zum Essen angemeldet. Ortsvorsteher Hans-Joachim Emonds begrüßte die Holzheimer Reisegruppe ganz herzlich im Namen des „Vereins- u. Ortskartell Holzheim e.V.".

Nach einem deftigen Erbseneintopf machte man sich auf den Weg zur Erftquelle nach Holzmühlheim. 25 Taufwillige hatten sich für die bevorstehende „Erfttaufe" angemeldet. Schnell waren die letzten Vorbereitungen vor Ort erledigt, die Holzheimer Flagge gehisst und ein paar Bänke zu recht gestellt. Mit einem Lied der Musik-CD des Heimatvereins wurde der offizielle Teil dann eingestimmt.


Im Biergarten genoss man das schöne Wetter

Zunächst erfuhren die Anwesenden noch durch den 1. Vorsitzenden des Heimatvereins Holzheim, Max Ankirchner, einige Daten zur Quelle und zum Verlauf der Erft. Dann wurde es ernst. In Mundart erklärte der Vorsitzende den Ablauf der folgenden Taufe, bevor sich die „Taufdurchführungsgruppe" mit Marita Creutz „mött de Keäz", Hanz Creutz „möm Schüttel", Andrea Ankirchner „möm Emmer" und Max Ankirchner „möm Quaas" dann „fein machten". Hochoffiziell wurden im Anschluss die Täuflinge mit quellfrischem Erftwasser durch den 1. Vorsitzenden zu „Wäschechte Holzemer" getauft. Bei fast 30 Grad war das kühle Erftwasser eine willkommene Erfrischung. Nachdem die Taufen durchgeführt waren, stießen alle Anwesenden mit einem Glas Sekt an und gratulierten den frisch Getauften, denen auch noch eine Urkunde überreicht wurde.


Man hatte viel Spaß während der Taufe

Gemeinsam räumte man dann alles wieder auf, stellte die Bänke zurück in die angemietete Grillhütte. Diese musste dann auch noch ordnungsgemäß verschlossen werden. Dafür mussten die Fenster wieder verbarrikadiert und alle Türen abgeschlossen werden. Kurz bevor der Schlüssel dann in den vorgesehenen Schlüsselkasten geworfen wurde, hörte man einen leisen Hilferuf aus der Damentoilette. Hatte man hier doch versehentlich die Mitreisende Gudrun Schwabe eingeschlossen. Glücklich „gerettet" setzten dann ALLE die Fahrt nach Bad Münstereifel fort. Für den Stadt- und Einkaufsbummel standen gut drei Stunden zur Verfügung, genug Zeit, um in den Outlets einzukaufen und ein Abendessen einzunehmen.

Gegen 20:15 Uhr war man zufrieden in Holzheim zurück. Aus allen Gesichtern strahlte Zufriedenheit, hatte man doch wieder einmal einen wunderschönen Tag mit dem Heimatverein Holzheim verbracht.

Als Reaktion auf den Bericht in der NGZ vom 31. Mai erhielten wir von Andreas E. folgende Zuschrift per E-Mail, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten:

Tach Herr Ankirchner,
möt vill Spass en de Backe han ech von de Döf an de Erf jeläse. Blos om Bild kunnt ech keene Quaß erkenne. Ihr halt öm ze Döfe en Klobüjesch en de Knüffele.
Ne Quaß süht esu us:



Quaße jov et lang für Klobüjeschte. Möt Quaße han se at de Lehmwäng en de Fachwerkhüser gekälk. Klobüjeschte koame ets möt dat Wasserklosett op. Plumpsklo wor bis dohin üblich.

Möt vill Jröß
Andreas E.


HEIMATVEREIN

Erfttaufe „möm Quas" in der Eifel

Sechs Jahre war der Heimatverein Holzheim nicht mehr an die Erftquelle in Holzmühlheim gereist. Das merkte der Verein jetzt, denn als erstmals wieder eine Erfttaufe angeboten wurde, erschienen gleich zwölf Täuflinge vor **Max Ankirchner**, damit der Vereinsvorsitzende auf Holzheimer Platt, „möm Quas" (der Klobürste) und mit Erftwasser „waschechte Holzemer" aus ihnen macht. Zunächst besuchte die Reisegruppe die Partner von Holzheim in Mechernich, der Rückweg wurde mit einem Abstecher nach Bad Münstereifel verbunden.

Max Ankirchner übernahm die Taufzeremonie. FOTO: HEIMATVEREIN





Herzlichen Dank

an alle, die durch ihre Anzeige die Realisierung des "Holzemer Blatt" ermöglichen!

Verehrte Leserinnen und Leser, bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen unsere Inserenten!

Online unter: www.heimatverein-holzheim.de

Ansprechpartner in Sachen Werbung:

Heimatverein Holzheim e.V., redaktion@heimatverein-holzheim.de, Tel. 02131 - 82882

Der Heimatverein Holzheim e.V.

bedankt sich in besonderer Weise für die jahrelange hervorragende Unterstützung seiner Projekte bei den Firmen:

Sparkasse Neuss
Hein Bau GmbH
Elektro Krug GmbH
VR-Bank Dormagen eG.
Karl Schornstein GmbH & Co. KG
A&W Bad- und Wohnkeramik GmbH

Heimatverein Holzheim e.V.

Beitrittserklärung

(Formular bitte auch für Änderungen verwenden)

Der/die Unterzeichnende erklärt hiermit seinen/ihren Beitritt zum Heimatverein Holzheim e.V. und erkennt durch seine/ihre Unterschrift dessen Satzung an.

Nachname: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____ Mobil: _____

Email: _____

Jahresbeitrag: Erwachsene 12,00 €, Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche bis 18 Jahren 6,00 €
(Bei Kindern und Jugendlichen bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

☐ Den Beitrag überweise ich jährlich im Voraus bis zum 1. Februar auf eines der folgenden Konten des Heimatverein Holzheim e.V.:

Sparkasse-Neuss	IBAN: DE47 3055 0000 0000 7288 32	BIC: WELADEDNXXX
VR Bank eG Neuss-Holzheim	IBAN: DE90 3056 0548 2302 7000 12	BIC: GENODED1NLD

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist jeweils zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form mindestens 14 Tage vor Ablauf des Jahres erfolgen.

Beitrittserklärung bitte senden an: Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss, oder bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Einverständniserklärung Datenschutz: *Ich willige mit meiner Unterschrift ein, dass meine Daten in den EDV-Systemen des Vereins gespeichert werden. Meine Daten werden durch geeignete Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Auch bin ich damit einverstanden, dass auf Veranstaltungen des Heimatverein Holzheim Bilder von mir gemacht werden, die im Anschluss veröffentlicht werden dürfen (z.B. Internet, Presse, Holzemer Blatt).*

_____ _____
Ort, Datum des Eintritts Unterschrift

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats.
Die Entrichtung des Beitrages erfolgt durch Bankeinzug regelmäßig am 1. Februar jeden Jahres.

Zahlungsempfänger:	Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss
Gläubiger-Identifikationsnummer:	DE24ZZZ00000286075
Mandatsreferenz:	Heimatverein-Holzheim-XX (Mitgliedsnummer wird vom Heimatverein ergänzt)
SEPA-Lastschriftmandat:	Ich ermächtige den Heimatverein Holzheim e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein Holzheim auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis:	Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers*: _____

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort *: _____

IBAN:DE _____ BIC: _____

Konto-Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

Kreditinstitut: _____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

* Falls abweichend vom obigen Mitglied

FAHRZEUGBAU
Etz Bierewirtz
GmbH - Neuss
HYDRAULIK

...die Profis in Hydraulik und Fahrzeugbau

VERTRAGSPARTNER FÜR:
MEILLER
HIAB MULTILIFT
Hydraulische Ladekrane
Wechselsysteme

SERVICEPARTNER FÜR:
BÄR Cargolift
MBB PALFINGER
DAUTEL

Eisenstraße 4-6 - 41472 Neuss-Holzheim - Telefon: 02131 - 406 88 00
Fax: 02131 - 406 88 11 - www.fahrzeugbau-etzbierewirtz.de

ONLINE REISEN - WELTWEIT

TUI TRAVEL Star

Wir sind 24 Stunden für Sie da! www.suedstadtreisebuero.de

→ Und vor Ort
Südstadt Reisebüro
Bergheimer Straße 475, 41466 Neuss-Reuschenberg
0 21 31 - 66 19 99 - 0

www.suedstadtreisebuero.de – www.strandperle-buesum.de




Liebe Holzheimer, kommt gerne rüber zu uns in den
SALZBURGER ALM BIERGARTEN
SUMMER LOUNGE
an allen **sonnigen Sonntagen** im Sommer
mit House Beats und Cocktails!
SALZBURGERLAND
JEVER FUN
SKIHALLE NEUSS